Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch
Weber
Gewinner BÄCKERKRONE 2019
Wir leben Brotgenuss!
täglich geöffnet
von 06.00-19.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

Pizza da Toni
pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

Gipfel Zyg

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal
www.gipfel-zeitung.ch

Messstation in Davos zertifiziert

P. Treibhausgase sind die Verursacher des Klimawandels. Seit 1997 wird in Davos der CO2- und H2O-Austausch kontinuierlich gemessen, und zwar im Seehorn-Wald. Dies ist global eine der längsten Messreihen für Waldstandorte. Nun ist die Messstation zertifiziert worden. *Seite 26*

HOTEL TERMINUS
7240 Küblis
Durchgehend warme Küche
Reservationen unter 081 330 53 30

METZGEREI MARK
Unser Prättigauer Liebling!

BECK Hitz
Café, Bistro, Bäckerei, Konditorei
jeden Sonntag
Brunch
à Discretion
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe
Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten
Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis
081 330 57 45
jannfluetsch.ch
seit 1983

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mk KUNZ AG
WIR WERKEN – DAMIT SIE KEINE KALTEN FÜSSE HABEN
Heizungen montieren, unterhalten und reparieren
Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65
Weitere Infos unter www.kunz.ch

KLOSTERS ARENA RESTAURANT

Im November offen von 8:30 bis 17:00 h (Sa./So. Ruhetag)

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

Am Freitag, 6. Dezember, ist von 13:30 bis 15:00 Uhr der «Samichlaus» auf der Alp Garfiun bei Klosters zu Gast. Der Samichlaus, Marcel Schlunegger und sein Team freuen sich auf zahlreichen Besuch!

Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 · ERSTE PIZZERIA IN DAVOS
Talstrasse 17 · CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Bekannt für die besten Pizzas u.a. in town

Antonio Legrottaglie und Team

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Baumaschinen Vermietung
Beratung & Vermietung
Balzer Benj · 079 695 04 54
b.balzer@bluewin.ch
Albula / Alvra

Kung Traditionelle Thai Massage

Neu an der Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Kerzenziehen

Sonntag, 1. Dezember 10.00 – 17.00 Uhr
Im Mehrzweckgebäude Küblis

Ab 13.00 Uhr Unterhaltungsprogramm
Männerchor Jenaz – Panyer Hengertmusig
Trachtengruppe Küblis

Grosse Tombola
Päcklifischen
Zmaränd
Belegte Brote – Kuchen
Gerstensuppe - Hot Dogs

Die Teilnehmenden freuen sich auf Gäste von Nah und Fern

caffè Don George

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

Chlausen des TV Unterschnitt

Die Samichläuse und Schmutzlis des Turnvereins Unterschnitt sind am **Freitag, 6. Dezember,** wieder in der Landschaft unterwegs. Wenn Sie noch einen Chlaus und Schmutzli benötigen, melden Sie sich bei unserer Zentrale,
Tel. 079 542 14 45.

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme: Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,18:00

Sunstar
SWISS HOTEL COLLECTION
* * * *
DAVOS

Entspannter

...ALS SIE DACHTEN

Unser Leser-Angebot

WELLNESS, FITNESS, SCHWIMMBAD

Saisonabo* : ~~CHF 540.–~~ **CHF 480.–**
Jahresabo**: ~~CHF 920.–~~ **CHF 820.–**
10er Abo: ~~CHF 350.–~~ **CHF 310.–**

FITNESS, SCHWIMMBAD

Saisonabo* : ~~CHF 336.–~~ **CHF 300.–**
Jahresabo**: ~~CHF 560.–~~ **CHF 500.–**

Angebot gültig bis 31.12.2019
**23.11.19 – 04.04.20*
***23.11.19 – 10.10.20*

Öffnungszeiten

Hallenbad & Dampfbad
8 – 22 Uhr

Sauna & Therme
11 – 21 Uhr

Sunstar Hotel Davos
081 836 10 10 • wellness.davos@sunstar.ch • davos.sunstar.ch

---

29. NOVEMBER – 1. DEZEMBER 2019

15% MESSERABATT
SPIRITUOSEN, AKTIONEN UND RARITÄTEN AUSGESCHLOSSEN

KAUFMANN WEINE
seit 1881 - davos

Einladung zur 18. Kaufmann-Weinmesse

Kaufmann Weine, beim Parsennparkplatz in Davos Dorf · kaufmannweine.ch

Fr. 29. 11. · 17 - 21 Uhr | Sa. 30. 11. · 13 - 20 Uhr | So. 1. 12. · 11 - 17 Uhr

An unserer 18. Kaufmann Weinmesse werden wieder rund zehn Weinproduzenten aus Italien und Spanien ihre Spezialitäten präsentieren. Und auch Produkte aus anderen Ländern können degustiert und entdeckt werden.

Zu den Messe-Highlights gehören Cottinellis Rotwein-Spezialitäten, welche sich in einem neuen Design präsentieren. Plozza Vini zeigt anlässlich ihres 100jährigen Jubiläums den **PLOZZA 100**, dessen spektakuläre Flasche vom international bekannten Autodesigner Lorenzo Ramaciotti entworfen wurde.

Die Destillerie Urs Hecht AG aus Gunzwil präsentiert ihre edlen Brände und die Paul Ullrich AG wird mit feinen Whiskies und Rums vertreten sein. Aus dem Trentino wird die Familie Dolzan mit ihrer Grappa-Kollektion an unserer Messe dabei sein.

Am Samstag offerieren wir all unseren Gästen während des ganzen Tages eine schmackhafte Gulaschsuppe.

Wir freuen uns, Sie an unserer Weinmesse begrüssen zu dürfen.

sgv lehnt Mieterverbandsinitiative und Rahmenkredit ab

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv lehnt sowohl die Initiative für mehr bezahlbare Wohnungen als auch die Aufstockung des Fonds de Roulement ab. Die Regulierung hat durch den Markt und nicht durch staatliche Eingriffe zu geschehen. Um den Wohnungsbau zu fördern, müssen die administrativen Verfahren gelockert und vermehrt Anreize geschaffen werden.

Die Forderungen der Initiative würden zu noch langwierigeren Verfahren füh ren. Mit einer derartigen Initiative könnten die Eigentümer nicht mehr frei entscheiden, wem sie ihre Parzelle verkaufen möchten. Eine Quote von 10% mit einem Vorkaufsrecht zugunsten der öffentlichen Körperschaften würden die in der Bundesverfassung als Grundrecht statuierte Garantie des privaten Eigentums stark tangieren. Eine solche Rechtsnorm würde darüber hinaus zu Rechtsunsicherheit führen. Die Initiative stellt ausserdem einen Angriff auf den schweizerischen Föderalismus dar. Jeder Kanton begegnet der Wohnungsknappheit denn auch mit seiner eigenen für ihn passenden Wohnungspolitik.

Der Bundesbeschluss zur Aufstockung des Fonds de Roulement ist nicht nur unnötig, sondern auch diskriminierend. Er begünstigt die gemeinnützigen Wohnbauträger auf Kosten der privaten Immobilienakteure. Dieser Entwurf, der bei der Ablehnung der Initiative automatisch in Kraft gesetzt würde, setzt ein falsches Zeichen, indem er die Privatwirtschaft ausschliesst. Gemäss Artikel 108 der Bundesverfassung muss der Bund die Tätigkeit der Bauherren im Allgemeinen und nicht nur der gemeinnützigen Wohnbauträger fördern.

Im Schweizer Wohnungsmarkt konnte in den letzten Jahren ein Selbstregulierungsprozess beobachtet werden. Sowohl die Miet- als auch die Verkaufspreise sinken tendenziell. Ausserdem nimmt das Wohnungsangebot zu. Staatliche Eingriffe sind also völlig überflüssig.

Unnötige, teure und kontraproduktive Volksinitiative

Das Komitee «Nein zur Mieterverbandsinitiative» begrüsst die klaren Worte von Bundesrat Guy Parmelin im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 9. Februar 2020. Das Komitee «Nein zur Mieterverbandsinitiative» begrüsst die klare Ablehnung der Vorlage, die am 9. Februar 2020 zur Abstimmung kommt. Die massiven staatlichen Eingriffe in den funktionierenden Markt widersprechen der Schweizer Wirtschaftsordnung fundamental und wären Gift für den Wohnungsmarkt. Die starre Quote würde letztlich zu gemeinnützigen Wohnungen am falschen Ort führen.

Unverhältnismässige Eingriffe ohne klaren Nutzen

- Die Mieterverbandsinitiative fordert drei Änderungen der Bundesverfassung: Gesamtschweizerische 10-Prozent-Quote an neu gebauten Wohnungen für gemeinnützigen Wohnungsbau.
- Vorkaufsrechte für Kantone und Gemeinden bezüglich Grundstücke, die sich für gemeinnützigen Wohnungsbau eignen.
- Verbot von Mietzinserhöhungen nach subventionierten energetischen Sanierungen.

Um die Einhaltung der Regelungen zu überwachen, müsste ein neuer bürokratischer Kontrollapparat aufgebaut werden. Baubewilligungen würden noch komplizierter, Wohnungen deshalb langsamer und in geringerer Zahl gebaut. Ebenso würden langwierige Diskussionen, wie eine solche 10-Prozent-Quote in der Praxis angewendet werden soll, Investitionen blockieren.

Der gemeinnützige Wohnungsbau würde mit der 10-Prozent-Quote urplötzlich verdreifacht. Der Bundesrat schätzt die Mehrkosten dafür auf 120 Millionen Franken pro Jahr, ohne die Zusatzkosten für den bürokratischen Kontrollapparat. Und wenn sich – wie der Bundesrat zurecht befürchtet – nicht genügend gemeinnützige Bauträger finden, sind Bund, Kantone und Gemeinden gezwungen, selbst Wohnungen zu bauen. Der sozialpolitische Nutzen wäre dabei fraglich: Ein wesentlicher Anteil der gemeinnützigen Wohnungen kommt nämlich am Schluss nicht denjenigen Bevölkerungsgruppen zugute, die eine vergünstigte Wohnung am nötigsten hätten.

Eine gemeinnützige Wohnung zu erhalten, würde auch mit einer 10-Prozent-Quote ein Privileg für eine Minderheit bleiben – bei gleichzeitigem Schaden für die grosse Mehrheit. Für einen derart fragwürdigen Nutzen wären die Errichtung eines bürokratischen Quotenwahnsinns und die massiven Eingriffe ins Eigentumsrecht über Vorkaufsrechte und Mietzinsdiktate absolut unverhältnismässig.

Dies umso mehr, als der Bund den gemeinnützigen Wohnungsbau schon heute fördert und diese Förderung in jedem Fall weiter ausbaut: Im Rahmen des vom Parlament bereits beschlossenen indirekten Gegenvorschlags wird der gemeinnützige Wohnungsbau nach einer Ablehnung der Initiative in den nächsten zehn Jahren mit einer Viertelmilliarde Franken unterstützt. Aus Sicht des Komitees «Nein zur Mieterverbandsinitiative» ist darüber hinaus keine weitere Unterstützung auf Bundesebene nötig. Weitere Massnahmen müssen den Kantonen und Gemeinden überlassen werden: Nur sie kennen die Situation vor Ort.

In weiten Teilen der Schweiz hat sich die Situation am Wohnungsmarkt stark entspannt. Noch nie standen in den letzten 20 Jahren in der Schweiz so viele Wohnungen leer wie heute –75'323 leerstehende Wohnungen entsprechen der ganzen Stadt Bern. Und selbst in der Stadt Zürich mit ihrer angespannten Situation würde eine schweizweite 10-Prozent-Quote nichts verändern, weil dort der Anteil der gemeinnützigen Wohnungen schon heute bei 27 Prozent liegt.

Erfreulich: Staatsquote erstmals rückläufig

FDP-Fraktion tagte in Thusis – Kantonsbudget 2020 beraten

Zu. Kürzlich tagte die FDP. Die Liberalen Fraktion unter Fraktions-Präsidentin Grossrätin Vera Stiffler und in Anwesenheit von Regierungsrat und Finanzdirektor Christian Rathgeb in der Aula des Schulhaus Dorf in Thusis. Diese zweitägige Klausurtagung galt nebst der Vorbereitung auf die kommende Dezember-Session des Grossen Rates als Fortführung früherer Klausurtagungen. Im ersten Teil der Fraktionssitzung war unter anderem schwerpunktmässig das Budget 2020 traktandiert. Nach einer ausführlichen Eintretensdebatte mit Erläuterungen durch die FDP GPK-Mitglieder nahm die FDP Fraktion zum Budget 2020 wie folgt Stellung:

Die FDP nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die Regierung gewillt ist, alles zu unternehmen, um die Finanzen im Lot zu halten. Positiv ist auch, dass die Staatsquote als wichtige volkswirtschaftliche Kennzahl erstmals rückläufig ist. Die finanziell solide Finanzlage des Kantons zeigt auch, dass die finanzpolitischen Richtwerte notwendig und richtig sind. Eine Lockerung ist nach Auffassung der FDP-Fraktion ausgeschlossen, im Gegenteil sei eher ein Ausbau derselben und eine weiterhin straffe Einhaltung der Richtwerte erforderlich. Die FDP wird nach wie vor genau hinsehen, welche diesbezüglichen Anträge die Regierung mit der Botschaft für den Finanzplan stellen wird.

Die finanzielle Situation des Kantons zeige aber auch, dass die Senkungen bei der Erbschaftssteuer sowie bei den Unternehmenssteuern, die mit freisinniger Unterstützung in den letzten Sessionen beschlossen wurden, tragbar und richtig sind.

Die präsentierte Aussicht für die Kantonsfinanzen zeigt hingegen auch die anspruchsvolle Finanzperspektive. Wichtig ist nach FDP-Auffassung nach wie vor eine rigorose Ausgabendisziplin. Zusatzausgaben sind nicht möglich. Insbesondere im Bereich der Sozialausgaben (zum Beispiel jährlich 6 Mio. Fr. Mehrausgaben bei der individuellen Prämienverbilligung (IPV) bestehe dringender Handlungsbedarf.

Die FDP unterstützt die angekündigte Aufgaben- und Leistungsüberprüfung, die sie mit dem Auftrag ihres Fraktionsmitgliedes, Rudolf Kunz, auch gefordert hat. Dass die Regierung damit offenbar bereits begonnen hat, erachtet sie als verantwortungsvoll und zielführend. Die Regierung hat ebenfalls in Aussicht gestellt, mit der Botschaft zum Regierungsprogramm und Finanzplan 2021 – 2024 ein Vorgehenskonzept zur Auslösung eines konkreten Sparpaketes vorzulegen. Die FDP wird sich damit intensiv auseinandersetzen und alles unternehmen, um die Ausgabendisziplin sicherzustellen und das Ziel eines langfristig ausgeglichenen Finanzhaushalts zu unterstützen. Gemäss Finanzplan werden in den nächsten Jahren rote Zahlen zu verzeichnen sein. Stetige Erhöhung der Defizite auf über 80 Millionen im Jahr 2022, aber auch steigende Ausgaben im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen zeigen ein düsteres Bild.

Ein weiteres wichtiges Traktandum war die Informationen und Beratungen des PUK-Berichtes Baukartell (Teilbericht Polizeieinsätze). Die Präsentation übernahm in Vertretung des PUK-Präsidenten, Michael Pfäffli, Grossrat und Mitglied PUK Walter Grass (BDP), der auch den Fraktionsmitgliedern Red und Antwort stand. Dieser umfangreiche Bericht (273 Seiten !) dürfte im Grossen Rat einige Fragen aufwerfen. Am Samstag-Vormittag kamen noch weitere Sachgeschäfte zur Sprache.Das Abendprogramm fand als Wahlfeier im Hotel Weiss Kreuz in Thusis bei einem feinen Nachtessen und Ueberraschungen statt.

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

Matta-Carrosserie AG

Partnerbetrieb der
winterthur
vaudoise
ZURICH

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

A-Z
Bettwarencenter
Softsleep-Bettsysteme
für den gesunden Schlaf!
Matratzen ab 249.– CHF
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
• Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz

softsleep swissmade
Technogel®
MADE SWISS
10 JAHRE GARANTIE

Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Jann Flütsch, Präsident der Kulturgruppe St. Antönien, überreicht Urban Osterwalder aus Uster, der 100. Gast, ein Buch von Andreas Heege «Keramik aus St. Antönien». Auf dem Bild ist auch der Vorstand des FC Uster, der in St. Antönien einen Zukunftsworkshop durchführte und zum Dessert mit einem Besuch in des Dorfmuseums belohnt wurde, zu sehen.

St. Antönien: «Vehlandschaften» feierte bereis den 1000. Besucher

P. Die Kunstausstellung «Vehlandschaften» in St.Antönien wird immer mehr zum Publikumsmagnet. Seit der Eröffnung im Juni dieses Jahres durften bereits über 1000 Gäste begrüsst werden. Auf kleinem Raum von weniger als 50 m2 stellen 13 Kunstschaffende aus der ganzen Schweiz ihre Werke zum Thema «Vehlandschaften» aus. Ein einmaliges Erlebnis, das grosse Kunst in kleinen Räumen zeigt.

Die Kulturgruppe St. Antönien durfte am Samstag den Vorstand des FC Uster im Museum begrüssen und mit einem Apéro auf den 1000. Besucher aus dieser Runde anstossen.

Die Ausstellung «Vehlandschaften» dauert noch bis Mitte Juni 2020 und ist jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag Nachmittags geöffnet.

Weitere Infos sind unter «vehlandschaften.ch» zu finden.

Wir gratulieren
allen

Schütze - Geborenen
(22.11. bis 21.12.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Schützen sind Forscher und Philosophen. Sie möchten immer Neues kennenlernen.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER
Verkauf/Service/Miete
Peter Hew
Hydraulik
Gandaweg 2
Klosters Dorf
081 422 39 42
KÄRCHER

Restaurant Veltlinerstübli
Ab Freitag, 29. November, ist das «Veltlinerstübli» wieder geöffnet.
Gerne verwöhnen wir Sie mit unseren einheimischen Produkten.
Neu können Sie **Lachs aus den Bündner Bergen** geniessen.
Wir freuen uns auf euren Besuch.
Tel. 081 401 11 52
Corinna und Georg Flury

Dorfkeller
im Hotel Dischma
Eröffnung am 6.12.2019
18:00 Uhr
Feine Käsefondues,
Handgeschnittenes Fleischfondue,
Hausgemachte Hamburger
Ideal für Private Geburtstagspartys, Firmenfeste, Vereinsanlässe.
Öffnungszeiten:
Mittwoch- Sonntag
17:00 Uhr – 23:00 Uhr
www.restaurantdavos.ch
Tel 0814101250
Mail: hotel@dischma.ch
Dorfbeiz

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Am Samstag, 30.11. starten wir in die Wintersaison 19/20
Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie,
1 Jahr Mobilitätsversicherung, TOTALMOBIL!
Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und Vorführwagen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km	Preis
AUDI A4 Avant 40 TDI S line quattro	Kombi daytonagrau perl 09.2019 2'000 km	CHF 71'900
AUDI e-tron 55 Advanced quattro	SUV taifungrau mét. 03.2019 5'000 km	CHF 109'900
VW T6 2.0 Bi-TDI 4Motion DSG	Bus Reflexsilber mét. 12.2018 14'000 km	CHF 48'900
VW T6 2.0 TDI 4Motion DSG	Bus Deep black perleffekt 02.2019 5'000 km	CHF 47'900

Occasionen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km	Preis
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Design quattro	Kombi schwarz mét. 01.2018 45'000 km	CHF 33'600
AUDI A4 Avant 2.0 TDI quattro S-tronic	Kombi schwarz mét. 11.2014 70'088 km	CHF 23'800
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Sport quattro	Kombi schwarz mét. 12.2018 30'200 km	CHF 39'900
AUDI A4 Avant 2.0 TFSI Sport quattro	Kombi schwarz mét. 07.2018 22'200 km	CHF 45'900
AUDI A6 Avant 3.0 BiTDI V6 quattro	Kombi phantomschwarz 12.2012 90'000 km	CHF 31'800
AUDI A8 L 4.2 TDI quattro tiptronic	Limousine schwarz mét. 05.2017 10'000 km	CHF 69'900
AUDI Q5 2.0 TDI quattro S-tronic	SUV blau mét. 08.2012 97'200 km	CHF 19'900
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV navarrablau mét. 05.2018 22'000 km	CHF 49'900
AUDI Q5 3.0 TDI sport quattro tiptronic	SUV ibisweiss 03.2018 29'000 km	CHF 53'600
AUDI RS6 Avant 4.0 TFSI V8 quattro	Kombi daytonagrau mét. 09.2013 76'700 km	CHF 61'800
MERCEDES-BENZ GLC 250 d AMG Line	SUV weiss 09.2015 70'400 km	CHF 35'600
PORSCHE 911 Carrera 4	Coupé blau mét. 04.1997 97'000 km	CHF 95'000
SKODA Karoq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Schwarz, mét. 07.2019 30 km	CHF 45'800
SKODA Kodiaq 2.0 TSI Scout 4x4	SUV Magnetic Braun, mét. 09.2019 50 km	CHF 47'500
SKODA Octavia Combi 1.8 TSI Scout 4x4	Kombi anthrazit mét. 03.2016 42'000 km	CHF 24'000
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition	Kombi Brilliant Silber, mét. 09.2019 50 km	CHF 36'300
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Line	Kombi Moon Weiss, mét. 09.2017 30'200 km	CHF 24'200
SKODA Scala 1.5 TSI ACT Ambition DSG	Lim Brilliant Silber, mét. 07.2019 500 km	CHF 29'990
VW Amarok 3.0TDI Comfortline 4Motion	Pick-up Deep black mét. 02.2019 2'500 km	CHF 41'800
VW Arteon 2.0 TSI BMT Elegance 4Motion	Limousine black mét. 06.2017 21'500 km	CHF 44'800
VW Golf Variant 2.0 TDI Comfortline	Kombi Deepblack mét. 05.2019 7'780 km	CHF 36'600
VW Golf Variant 2.0 TDI Comfortline	Kombi Deepblack mét. 05.2019 4'610 km	CHF 35'900
VW Golf Variant 2.0 TDI Comfortline	Kombi Deepblack mét. 05.2019 6'368 km	CHF 34'900
VW Golf Variant 2.0 TDI Highline 4Motion	Kombi Deepblack mét. 11.2018 14'010 km	CHF 34'700
VW Sharan 2.0 TDI BMT Comfortline	Minivan Pure White Uni 03.2018 22'500 km	CHF 35'900
VW T6 2.0 TDI 4Motion DSG	Bus Deep black perl. 12.2018 5'200 km	CHF 49'900
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Comfortline	SUV Deepblack mét. 06.2018 27'000 km	CHF 31'600
VW Tiguan 2.0TSI Highline 4Motion DSG	SUV Deepblack mét. 09.2019 50 km	CHF 52'100
VW Touareg 3.0 TDI BlueMotion	SUV Deepblack mét. 11.2014 70'700 km	CHF 31'700
VW Touareg 3.0 TDI R Line Tiptronic	SUV Deepblack mét. 03.2019 500 km	CHF 79'900
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV Deepblack mét. 07.2019 4'500 km	CHF 39'500
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV schwarz 11.2018 20'000 km	CHF 37'700

*Gerne offerieren wir Ihnen auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot!

AMAG Davos, Talstrasse 22
7270 Davos Platz, Tel. 081 410 12 34
www.davos.amag.ch

amag

Wintereinzug Davos 19

Samstag, 30. November

Autofreie Promenade von 16:00 - 19:30 Uhr

Fachgeschäfte geöffnet

17:17 Uhr Einschaltung der Winterbeleuchtung
17:30 Uhr Grosser Wintereinzug
auf der Promenade vom
Steigenberger Belvédère - Postplatz

Mitwirkende

Trinklergruppe Glaubenberg, Obwalden
DDO - Davos Destinations-Organisation
Davoser Kinderschlittfahrt
Pfadi Davos, Fackelträger
Nostalgische Wintersportler, Wintersportmuseum
Latärnli, Kindergarten und Primarschule Davos
HCD Moskitos und Piccolos
«Oldtimer Ardüser»
«Örgeliplausch vom Spycherweg»
Eisprinzessin auf der Pferdekutsche
Jungmannschaft Klosters
Skischule Davos mit «Snowly»
«Schellner» Fünf Dörfer
FC Davos - Samichlaus mit Schmutzli
Kolping - Bischof mit Schmutzli
Musikschule Davos
Drehorgelspieler Davos

Verpflegungsstände

Gerstensuppe
Raclette
Berliner und vieles mehr

Punsch
Glühwein
Kafi Lutz

Shopping Promenade
DAVOS PLATZ

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!
Ihre Gipfel Zytig

Armin Fasser
24. November

Reto Branschi
25. November

Claudia von Arx
25. November

Hans Gansner
25. November

Jochen Kammann
25. November

Silvia Fopp
25. November

Stefan Mross
26. November

Suddy
26. November

Nadine
30. November

Seewis Dorf: Das «Scesaplana» erstrahlt in weihnächtlichem Glanz

D. **Die Magie der Vor-Weihnachtszeit:**

Pünktlich auf den 1. Advent erstrahlt das «Scesaplana» in weihnächtlichem Glanz. Dieses Jahr ist die Weihnachtsdekoration ein Generationen-Werk: Julia und Hans Peter Aebli, Jakob Gujan, Walter «Düdel» Vesti und viele weitere fleissige Wichtel haben mitgeholfen, die Ideen der Gastgeberin im «Schlössli» in die Tat umzusetzen. Es wurde mit Eifer gesägt, geschliffen, genäht, gestopft, Gold versprüht usw. Entstanden ist dabei eine **Weihnachts-Wunderwelt,** die es nirgends zu kaufen gibt.

Das Fazit der Gastgeberin Doris Aebli: «Das Schönste dabei ist, wie mich alle Beteiligten mit viel Liebe und Herzblut unterstützt haben. Genau darum geht es doch in dieser besonderen Zeit!»

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.

Projekt
Calandablick
Zizers

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG
Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63
Tittwiesenstrasse 27
7000 Chur
Bahnhofplatz 3
3011 Bern
Rigistrasse 55
8006 Zürich
Bahnhofstrasse 8
3904 Naters
Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Die Autorin Margrith Ladner-Frei und Elisabeth Mani-Heldstab.

«Schälleria»

Margrith Ladner-Frei stellte im Schierser Palottis-Zentrum ihr Büchlein «Schälleria» in Prättigauer Dialekt vor

S. Margrit Ladner-Frei hat kürzlich im Bildungszentrum Palottis ihr erstes Werk in Prättigauer Dialekt vorgestellt. «Schälleria» ist reich bebildert von drei einheimischen Künstlerinnen und bereichert mit Gastgeschichten im Seewiser Dialekt. Anlässlich der Vernissage würdigte die Präsidentin der Walservereinigung, Elisabeth Mani-Heldstab, das Schaffen der Grüscher Autorin, die übrigens in der «Schälleria» aufgewachsen ist.

Die Jungjodler vom Heidiland umrahmten die Vernissage mit ihrem erfrischenden Gesang.

Dorfkeller
im Hotel Dischma

Eröffnung am 6.12.2019
18:00 Uhr
Feine Käsefondues,
Handgeschnittenes
Fleischfondue,
Hausgemachte Hamburger
Ideal für Private
Geburtstagspartys,
Firmenfeste,
Vereinsanlässe.
Öffnungszeiten:
Mittwoch- Sonntag
17:00 Uhr – 23:00 Uhr
www.restaurantdavos.ch
Tel 0814101250
Mail: hotel@dischma.ch

Dorfbeiz

Am Samstag: Klosterser Weihnachtsmarkt

P. Wie jedes Jahr vor dem ersten Advent findet der Klosterser Weihnachtsmarkt statt. Nächsten Samstag, 30. November, können von 9:30 bis 18 Uhr an den zahlreichen Ständen entlang der hinteren Bahnhofstrasse allerlei kreative Dekorationen und kulinarische Köstlichkeiten gekauft werden. Draussen an der Bar gibts feines Raclette, heissen Glühwein, Hotdogs und Grillwürste. In der Kaffeestube im Kulturschuppen servieren die zahlreichen Helferinnen diverse, teils selbstgebackene Kuchen, belegte Brote und Gerstensuppe. Tradition haben auch das Kerzenziehen, welches den ganzen Tag in Betrieb ist und der Basteltisch für Kinder von 13:30 bis 16:30 Uhr in der Kaffeestube, an welchem dieses Jahr Stofftaschen bedruckt werden. U**m 17 Uhr kommt der Samichlaus mit dem Schmutzli,** dieses Jahr mit einem süssen Überraschungsgast. Sie verteilen für jedes Versli Lebkuchen und Mandarinen.

Die Wärchstuba Klosters, Organisatorin des Weihnachtsmarktes, freut sich auf zahlreichen Besuch. Alle sind herzlich willkommen.

«mit Sang u. Klang»

Sonderausstellung im Ortsmuseum Bergün

P. Nach Abschluss der Ausstellung «von Tuten und Blasen» eröffnet ab dem 1. Dezember der zweite Teil der Sonderausstellung «Musica a Bravuogn – Musica da Bravuogn» einen Blick auf das Thema «Sang und Klang» (dauert bis 15. Januar). Turmglocken begleiten den Lebenslauf aller Menschen ebenso wie kleinere Schellen und Glocken die Tiere der bäuerlichen Welt. Glockenschlag der Uhr teilte den Werktag ein und volles Geläut rief am Sonntag zum Gottesdienst oder unter der Woche zum Abschied von vertrauten Menschen. Die Ausstellung bringt uns die Welt der Bergüner Glocken näher. Daneben blicken wir in die Vergangenheit des Gesangs in unserem Dorf, welcher nicht nur in Familie, Schule und Kirche gepflegt wurde, sondern auch das Brauchtum um «Chant da Stegla» und Chant da Goita“ in Latsch und Bergün prägte. In einem besonderen Teil erinnern wir uns an den vor hundert Jahren in Chur verstorbenen blinden Musiker Karl Köhl. Dieser stammte aus der im 16. bis 18. Jahrhundert bedeutenden Bergüner Familie der Köhl (auch Keel u.ä. genannt). Karls Grossvater Hartmann hatte als «Randulin» um 1800 Bergün verlassen, um nach Stationen in Norddeutschland und Finnland erfolgreicher Geschäftsmann in Odessa zu werden. Enkel Karl kehrte als Kind mit seiner Familie jedoch aus Odessa nach Graubünden zurück. Nach Studien in Stuttgart wirkte er über 40 Jahre lang als Organist der evangelischen Gemeinde Chur. Aufgrund seiner grossen Verdienste um die Churer Musikkultur bekam er 1918 die Ehrenbürgerschaft der Stadt verliehen.

Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 29.11., ab 19:00
Projekt Landwasserviadukt: Info zum Thema «Besuchen, Erleben, Verweilen – Verkehrslenkung & Besuchermanagement in der «Landwasserwelt» im Projektraum «alter Consum» Filisur (Hauptstr. 43)

Fr. 29.11., ab 21:00
Live im Hard Rock Hotel: THE LOST KEYS (Rock)

Fr./Sa. 29./30.11. und 1.12.
18. Kaufmann-Weinmesse in Davos Dorf, beim Parsenn-Parkplatz, ab 17 Uhr, ab 13 Uhr und ab 11 Uhr

Fr. 29.11., ab 20:00
Live im «Almrausch» Klosters Dorf: «Rolf der Alpenflieger» – Musik, Tanz und Gaudi!

Fr. 29.11.
In Monstein startet das Rest. Veltlinerstübli in die Wintersaison

Sa. 30.11., ab 21:00
Live im «Landhaus» Jenaz: Silvia Schürch Band. Reservationen: 081 332 32 32

Sa. 30.11.
Weihnachtsmarkt in Klosters (Bahnhofstrasse)

Fr. 6.12., ab 13:30
Saisonstart im Rest. Alp Garfiun, Klosters. Besuch des Samichlaus von 13:30 bis 15:00 Uhr

Fr. 6.12., ab 18:30
Nagra-Referat,Thema «Stand der nuklearen Entsorgung in der Schweiz» im «Steigenberger Belvédère» Davos

Fr. 6.12., ab 20:30
Live im Hard Rock Hotel: What The Funk (Funk)

Sa. 7.12., ab 20:30
Live in der Hard Rock Chapel: SHADES OF PURPLE
Deep Purple Tribute Band. Support: Mirkwood Spiders

Fr./Sa. 6./7.12., jeweils ab 20:00
Unterhaltungsabend des Burachors Prättigau in der MZH Küblis. Theater «Alpenluft und Muusgift». Reservationen: 078 799 22 65, ab 18:00

JCI
Junior Chamber International Davos
Worldwide Federation of Young Leaders and Entrepreneurs

Einladung zum Referat

«Stand der nuklearen Entsorgung in der Schweiz»

am 6. Dezember 2019 um 18.30 – 19.30

im Hotel Steigenberger Belvédère in Davos

Die Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) ist das technische Kompetenzzentrum der Schweiz für die Entsorgung radioaktiver Abfälle in geologischen Tiefenlagern. Herr Jürg Neidhardt leitet als Senior Projektleiter die Tiefbohrkampagne. Als Geophysiker und Ingenieurgeologe wird er uns spannende Einblicke über die aktuellen Bohrungen im Gebiet bei Bülach, am Bözberg und in Trüllikon geben.

nagra aus verantwortung

Unterhaltungsabend
Burachor Prättigau

Aufführungen, MZH Küblis
Freitag, 6. Dezember 2019
Samstag, 7. Dezember 2019
Beginn der Aufführungen um 20.00 Uhr , Türöffnung mit Festwirtschaft ab 18.30 Uhr

Platzreservation
Elisabeth Luzi, Jenaz
Natel 078 799 22 65
Abends ab 18.00 Uhr
(Eintrittspreis 20.-)

Mitwirkende
Burachor Prättigau
Seewiser Schwalben
Landquarter Ländlerfründä
laden jeweils zum Tanz ein

Tombola mit tollen Preisen

RAIFFEISEN

Studie zum Schweizer Smartphone-Markt: iPhones verlieren an Attraktivität

P. Die Dominanz von iPhones bröckelt in der Schweiz. Letztes Jahr besassen 44,4 Prozent ein iPhone, 2019 sind es noch 42,6 Prozent. Und von Personen, die in den nächsten 12 Monaten ein neues Handy erwerben wollen, beabsichtigen nur noch 37,6 Prozent ein Apple-Smartphone zu kaufen. 13,6 Prozent der Kaufwilligen sind unschlüssig über das künftige Betriebssystem. Das zeigt die neuste repräsentative Marktumfrage des Online-Vergleichsdienstes comparis.ch.

Dabei zeigt sich ein deutlicher Generationen-Graben: Der Anteil der überzeugten Android-User liegt über die Generationen hinweg stabil zwischen 46 und 48 Prozent. Der Anteil der Apple-Fans ist unter den Älteren deutlich kleiner. So wollen 42,5 Prozent der unter 36-Jährigen in den nächsten 12 Monaten ein iPhone kaufen. Bei den 36- bis 55-Jährigen sinkt dieser Anteil auf 37,5 Prozent. Und bei den über 56-Jährigen beabsichtigen nur 32,2 Prozent, ein iPhone zu erwerben. In diesem Alterssegment liegt dagegen der Anteil der noch Unschlüssigen bei 18,8 Prozent und ist damit mehr als doppelt so hoch wie bei den unter 36-Jährigen (7,8 Prozent). «Nachdem Android längst das funktionale Level von iOS erreicht hat, spielt vor allem noch das Markenimage eine Rolle für den Kaufentscheid», glaubt Comparis-Telekomexperte, Jean-Claude Frick. Jüngere Nutzer definierten sich eher über Marken und würden etwa mit der Nutzung eines iPhones auch ein Statement abgeben.

Leute ersetzen ihr Handy trotz Preissteigerung schnell

Die deutliche Mehrheit der Befragten glaubt, sie würde aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Gerätepreise ihr Handy länger nutzen. Allerdings lässt sich keine Gewohnheitsveränderung feststellen. Aktuell besitzt **fast die Hälfte der Umfrageteilnehmenden (45,7 Prozent) ihr Gerät nur 2 bis 3 Jahre.**

Etwas mehr als die Hälfte plant eine Gerätenutzung von 2 bis 3 Jahren (53,3 Prozent). In den nächsten 12 Monaten planen 57,1 Prozent der befragten Personen ein neues Smartphone zu kaufen. Ein nächstes Handy wollen wiederum praktisch gleich viele Befragte 2 bis 3 Jahre behalten (53,1 Prozent). Der Anteil der Personen, die ihr Handy 4 Jahre und länger behalten wollen, bleibt bei 32 Prozent (geplante Nutzung aktuelles Gerät) bzw. 30,5 Prozent (geplante Nutzung neues Gerät).

Teure Flagship-Handys bleiben vorerst eine Randerscheinung

Die Umfrage zeigt allerdings auch: Kaum jemand will tatsächlich den Preis der neuen Flagship-Handys bezahlen. «Mittelklasse Smartphones sind heute so gut wie noch nie und decken die Bedürfnisse der meisten Nutzer ab. Wer eine brauchbare Kamera, ansprechendes Design und gute Akkulaufzeit braucht, muss heute nicht mehr zum Topmodell greifen», erklärt Frick.

Bloss 3,4 Prozent der Befragten wollen für ihr nächstes Smartphone über 1000 Franken ausgeben. Bei Geräten mit einer Preisspanne von 800 bis 1000 Franken liegt der Anteil der Kaufwilligen ebenfalls tief bei durchschnittlich 8,7 Prozent. Bei der Zahlungsbereitschaft zeigt sich ein Auseinanderklaffen der Generationen: Während von den über 55-Jährigen nur 5,2 Prozent über 800 Franken für ein neues Smartphone ausgeben wollen, sind es bei den 18- bis 35-Jährigen doppelt so viel, nämlich 11,1 Prozent.

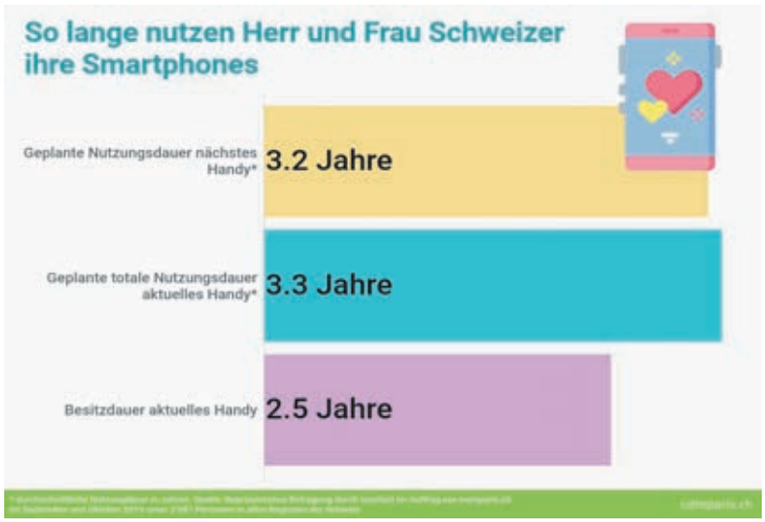
Im Schnitt wollen Herr und Frau Schweizer für ihr nächstes Handy 447 Franken zahlen. Bei den unter 36-Jährigen sitzt das Geld mit einem geplanten durchschnittlichen Kaufpreis von 494 Franken allerdings deutlich lockerer als bei den älteren Generationen (36- bis 55-Jährige: 433 Franken, Ü55: 413 Franken). Mehr als die Hälfte der über 35- bis 74-Jährigen will weiterhin nicht mehr als 400 Franken für ein neues Handy ausgeben.

Wenig genutzte Top-Geräte

Tatsächlich nutzen bloss 5,1 Prozent der Befragten das Samsung-Flagshipgerät S9/S9 Plus, 4,6 Prozent ein iPhone XS/XS Max und 1,7 Prozent ein Huawei P30/P30 Pro. Das sind also insgesamt knapp 10 Prozent aller Smartphone-Besitzer in der Schweiz. Auch die Vormodelle im Topsegment sind nicht viel stärker verbreitet: So haben 6,1 Prozent der Umfrageteilnehmenden ein iPhone X und 6,3 Prozent ein Samsung Galaxy S8/S8+. Mehr als zwei Drittel der Befragten besitzen aber ein älteres iPhone und 12,6 Prozent ein älteres Samsung-Modell.

«Es wird für Smartphone-Hersteller immer schwieriger, die teilweise sehr hohen Preise ihrer Topmodelle zu rechtfertigen. Die stagnierende Entwicklung ganz neuer Funktionen und das hohe technische Niveau heutiger Smartphones senken die Bereitschaft, jedes Jahr viel Geld für ein neues Modell auszugeben», lautet das Fazit des Comparis-Telecomexperten.

Methodik: Die repräsentative Befragung wurde durch das Marktforschungsinstitut innofact im Auftrag von comparis.ch im September und Oktober 2019 unter 2087 Personen in allen Regionen der Schweiz durchgeführt.



Repräsentative Comparis-Befragung zum Online-Shoppingverhalten

Unbeschränkte Verfügbarkeit und Bequemlichkeit: Schweizer Familien kaufen häufig und viel im Internet

P. Die Schweiz ist eine Nation der Onlineshopper: Besonders Familien mit einem hohen Haushaltseinkommen kaufen häufig und viel im Netz. Über 80 Prozent der Internetshopper halten Onlineshopping für sicher. Entsprechend nutzen schon über 40 Prozent das Internet auch für sensitive Geschäftsbereiche mit hoher Privatsphäre wie Arztbuchungen, Bankkontoeröffnung oder Versicherungspolicen. Und die Kreditkarte wird am häufigsten zum Zahlen verwendet. Das zeigt eine repräsentative Umfrage von comparis.ch.

Der Black Friday ist das Fest der Online-Schnäppchenjäger. Davon werden auch heuer wieder viele Schweizerinnen und Schweizer profitieren. Nur noch 3 Prozent der erwachsenen Internetnutzer kaufen nichts im Netz. Demgegenüber bestellt inzwischen fast jeder Zweite (48 Prozent) mindestens mehrmals pro Monat etwas online. 13,9 % ordern sogar wöchentlich Güter und Dienstleistungen im Netz.

Romands haben beim Onlineshopping die Nase vorne

Bei den Personen mit einem Hauhaltseinkommen von brutto über 8000 Franken ist der Anteil der mehrmals monatlich Shoppenden höher als bei den Personen mit tieferem Einkommen (63,9 Prozent der gegenüber 46,8 Prozent mit Einkommen von 4000 bis 8000 Fr. und 37,0 Prozent mit einem Einkommen unter 4000 Fr.). Mehrmals monatlich online shoppende Personen leben zudem am häufigsten in einem Haushalt mit mehr als 3 Personen und/oder mit Kindern.

Die unter 36-Jährigen kaufen anteilsmässig entsprechend deutlich häufiger mehrmals monatlich online ein (60,8 Prozent) als die über 55-Jährigen (37,8 Prozent). Von einem Generationengraben kann allerdings trotzdem keine Rede sein: Nur 6 Prozent der über 55-Jährigen shoppen nie im Internet.

Beim regelmässigen Online-Shopping haben die Romands gegenüber den Deutschschweizern klar die Nase vorne: 54,5 Prozent bestellen mindestens mehrmals monatlich im Internet, aber nur 46,4 Prozent der Deutschschweizer.

61,2 Prozent der Befragten geben jährlich mehr als 500 Franken für Online-Shopping aus. Davon deutlich häufiger Paarhaushalte und Haushalte mit mindestens 3 Personen (64,2 bzw. 64,3 gegenüber 52,1 Prozent). Von den Personen, die mehrmals pro Monat online shoppen, geben sogar drei Viertel (75,9 Prozent) für Interneteinkäufe mehr als 500 Franken pro Jahr aus.

«Gerade Familien haben oft wenig freie Zeit. Onlineshopping verschafft Freiraum. Eltern können einkaufen, wenn die Kinder schlafen, und die Waren werden nach Hause gebracht», sagt Comparis-Finanzexperte Michael Kuhn.

Onlineshopping in Geschäftsbereichen mit sensitiven Daten

Bei den wöchentlich im Netz bestellten Gütern werden **am häufigsten Lebensmittel** angefragt. Bei Produkten, die weniger als wöchentlich aber mehrmals monatlich bis zweimonatlich gekauft werden, dominieren Kleider, Schuhe und Accessoires. Bei den höchstens zweimonatlich bis sechs Mal pro Jahr im Netz gekauften Gütern dominiert bezüglich Häufigkeit das Buchen von Ferien, gefolgt vom Kauf von Elektronikartikeln.

Darüber hinaus hat Onlineshopping inzwischen auch in Geschäftsbereichen mit sensitiven Persönlichkeitsdaten bzw. hoher Privatsphäre Einzug gehalten. Schon fast jeder Zweite bucht ab und zu einen Arzt- oder Zahnarzttermin (44 Prozent) oder Coiffeur-/Massage-/Maniküretermin (43,5 Prozent) online. Je über 40 Prozent haben schon ein Bankkonto online eröffnet oder eine Versicherungspolice abgeschlossen.

Abgesehen davon schlägt sich der Trend zu **Mobilitäts-Sharing** auch in der Internetnutzung nieder. Bucht doch bereits ein Drittel der Befragten zumindest ab und zu online einen solchen Service.

«Onlineshopping wird einerseits von vielen Konsumentinnen und Konsumenten inzwischen als sehr sicher wahrgenommen. Andererseits **schiebt der Komfort allfällige Sicherheitsbedenken in den Hintergrund**», beobachtet Kuhn. So halten gemäss der Comparis-Umfrage 81,4 Prozent der Befragten Interneteinkäufe für sicher bis sehr sicher.

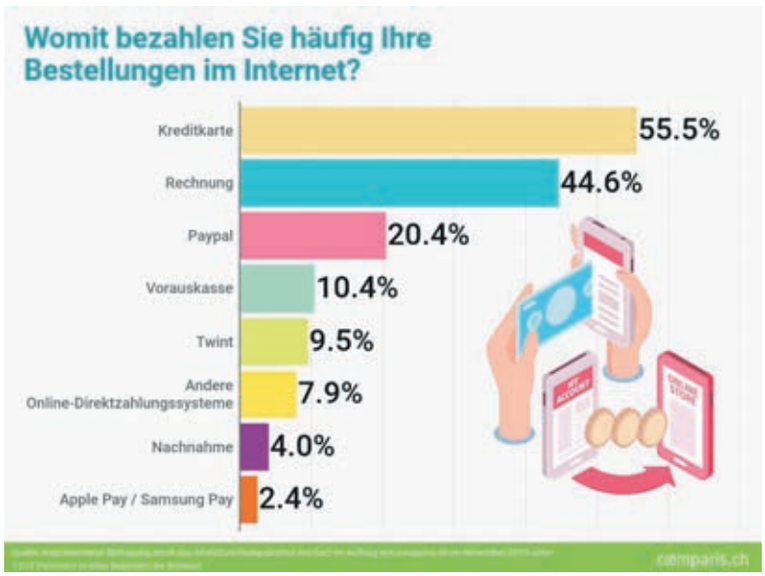
Starkes Vertrauen in digitale Zahlungsabwicklung

Das Vertrauen in den Internethandel schlägt sich in der Bezahlpraxis nieder. So legen die Umfrageergebnisse nahe, dass digitale Zahlungsmethoden inzwischen starkes Vertrauen geniessen. Zwar zahlt die Mehrheit der Onlineshopper in der Schweiz am liebsten per Rechnungen (53,6 Prozent). Doch geben mit 35,4 Prozent Onlineshopper am zweitmeisten die Kreditkarte als gern genutztes Zahlungsmittel an.

Faktisch geben die meisten Befragten (55,5 Prozent) die Kreditkarte als häufiges Zahlungsmittel für Onlineshopping an. Das sind deutlich mehr als Rechnungs-Bezahler. Diese Bezahlmethode nutzen 44,6 Prozent häufig. Mit Paypal bezahlen 21,4 Prozent gerne und 20,4 Prozent auch häufig. Twint wird inzwischen von 15,2 Prozent der Befragten gern für Online-Zahlungen genutzt und von 9,5 Prozent häufig.

«Das Onlineshopping und digitale Zahlungssysteme werden weiter an Bedeutung gewinnen. Beide Dienstleistungen sind bequem und sparen Zeit», findet Kuhn.

Methodik: Die repräsentative Befragung wurde durch das Marktforschungsinstitut innofact im Auftrag von comparis.ch im November 2019 unter 1012 Personen in allen Regionen der Schweiz durchgeführt.



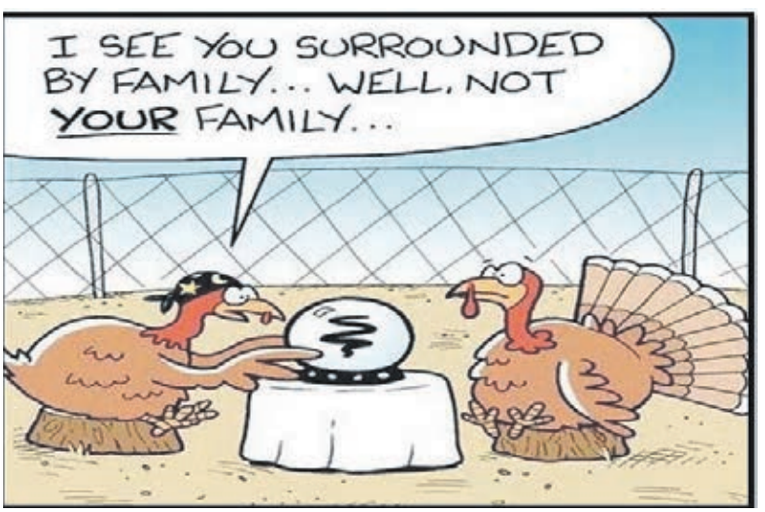
Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

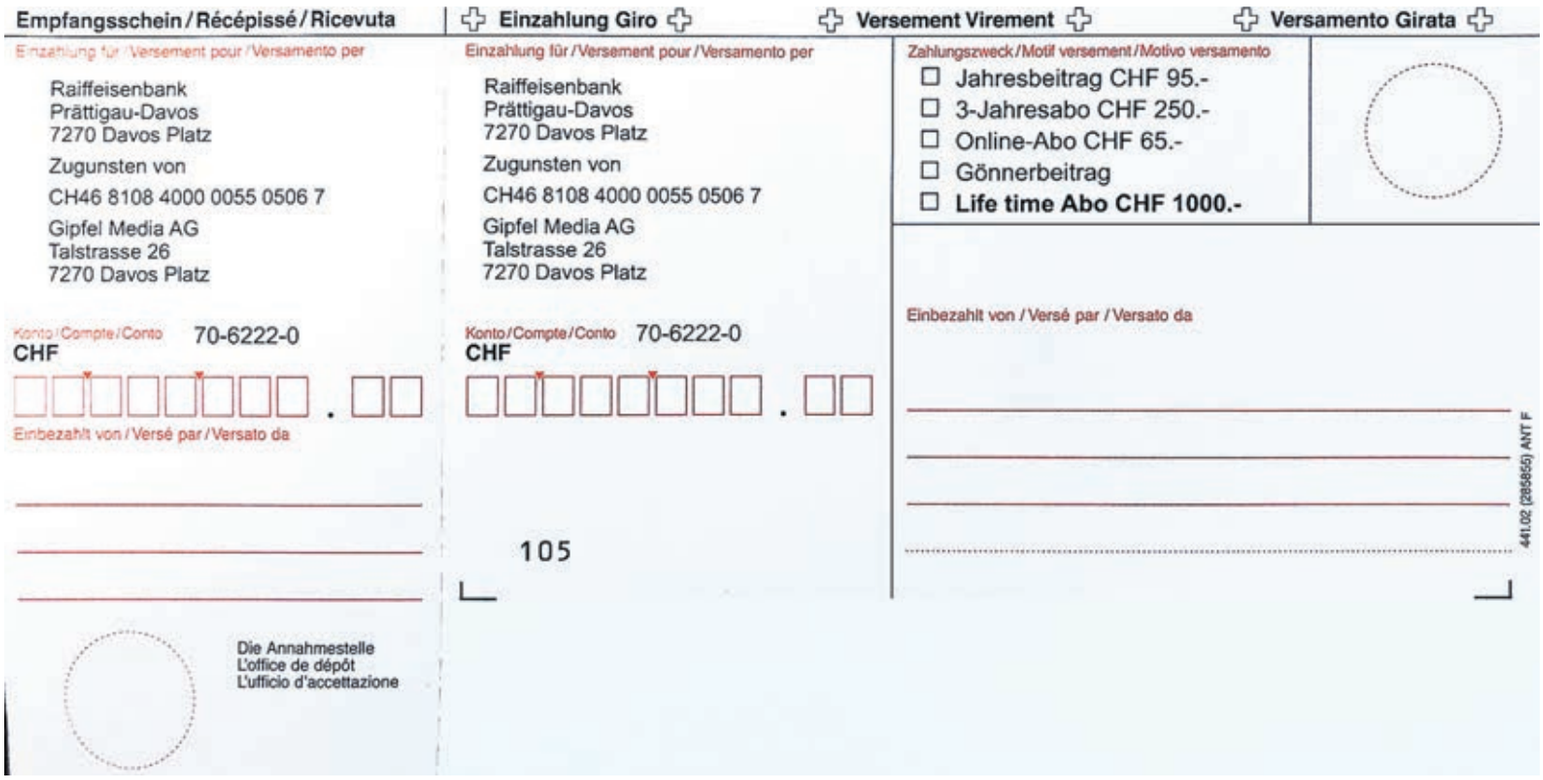
Trump has two parts of brain, 'left' and 'right'. In the left side, there's nothing right. In the right side, there's nothing left.

Witz der Woche

Vor dem Weißen Haus stürzt ein alter Mann. Donald Trump hilft ihm auf und sagt: „Dafür müssen Sie mich das nächste Mal wählen.“ Antwortet der Senior: „Ich bin auf den Rücken gefallen, nicht auf den Kopf!“

Bin gestern spät Abends von der Polizei angehalten worden, allgemeine Verkehrskontrolle. Ganz schön laut ihre Musik, sagt der Beamte. Ja sag ich, Wunder der Technik, in Berlin spielt die Band und hier kann ich es hören. Ja, sagt der Beamte, Wunder der Technik, im Schwarzwald brennen sie den Obstler und hier kann ich ihn riechen.





Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos
7270 Davos Platz

Zugunsten von

CH46 8108 4000 0055 0506 7

Gipfel Media AG
Talstrasse 26
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0

CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Einzahlung Giro

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos
7270 Davos Platz

Zugunsten von

CH46 8108 4000 0055 0506 7

Gipfel Media AG
Talstrasse 26
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0

CHF

105

Versement Virement

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

- ☐ Jahresbeitrag CHF 95.-
- ☐ 3-Jahresabo CHF 250.-
- ☐ Online-Abo CHF 65.-
- ☐ Gönnerbeitrag
- ☐ **Life time Abo CHF 1000.-**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Versamento Girata

441.02 (285855) ANT F

An unsere geschätzte Leserschaft

Damit Sie keine gedruckte Gipfel Zeitung mehr verpassen...

...empfehlen wir Ihnen, 95 Franken auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos zu überweisen.

Die Gipfel Zeitung, die farbigste Zeitung Graubündens, ist weiterhin gratis.

(Auch auf www.gipfel-zeitung.ch/Facebook)

Ihr Beitrag von 95 Franken wird für die Ressourcen, die zur Herstellung der Zeitung benötigt werden, verwendet.

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.

Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)

Untersuchungsergebnisse zu den Polizeieinsätzen gegen den Baukartell-Whistleblower A.Q.

Mängel im Führungsverständnis bei der Kapo

K. Die parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) hat ihren Teilbericht über die Polizeieinsätze gegen den Baukartell-Whistleblower A.Q. veröffentlicht. In ihren Untersuchungen konnte die Kommission keinen Zusammenhang mit dem Baukartell finden – hingegen Mängel im Führungsverständnis sowie zahlreiche formelle Fehler bei der Bündner Kantonspolizei. Die PUK macht eine Reihe von Vorschlägen und Empfehlungen.

Trotz aufwändiger Untersuchungen konnte die parlamentarische Untersuchungskommission PUK Baukartell des Kantons Graubünden nicht feststellen, dass die Kantonspolizei und andere Amtsstellen, die in die Polizeieinsätze gegen A.Q. involviert waren, durch Mitarbeitende von Unternehmen instrumentalisiert wurden, die dem Baukartell im Unterengadin angehörten. Dies ist eine Erkenntnis aus dem Bericht zum Polizeieinsatz gegen A.Q., den die PUK präsentiert hat.

Die PUK hat drei Polizeieinsätze aus den Jahren 2016 und 2017 gegen Adam Quadroni untersucht, der als Whistleblower im Bündner Baukartell gilt. Sie kommt zum Ergebnis, dass es zu einem unrechtmässigen und teils unverhältnismässigen Eingriffen in die persönliche Freiheit von A.Q. und seiner Schwester gekommen ist. Unrechtmässig war die Fesselung auf dem Transport von A.Q. in die Klinik, weil eine gesetzliche Grundlage dafür fehlte. Zum Teil unverhältnismässig waren die Polizeieinsätze, weil sie weitgehend auf der Einschätzung eines Polizisten beruhten und diese Informationen nicht verifiziert wurden. Die PUK führt dies darauf zurück, dass die erforderliche Aufsicht und die Führungsverantwortung nicht ausreichend wahrgenommen wurden. Zudem hat die PUK in diesem Fall auffallend viele formelle Fehler gefunden, darunter unterbliebene Dokumentationen von Handlungen sowie verspätete oder fehlerhafte Rapportierungen. Die Kantonspolizei räumte im Verlauf der Untersuchung ein, dass hier mangelhaft gearbeitet wurde und es Verbesserungsbedarf gebe.

Kritik gab es von der PUK auch am Arzt, der die fürsorgerische Unterbringung (FU) angeordnet hatte. Aus Sicht der PUK war dieser nicht mehr in der Lage, eine unbefangene, unabhängige Beurteilung vorzunehmen. Denn er war der langjährige Hausarzt von A.Q. und seiner Ehefrau und war zudem vor der Verhaftung durch verschiedene Stellen involviert worden. Offengelassen werden muss, ob ein anderer, unbefangener Arzt in derselben Situation anders entschieden hätte. Bei der zuständigen KESB kritisiert die PUK, dass nie ein formelles Verfahren eröffnet wurde, obwohl ein Behördenmitglied wiederholt einbezogen worden war.

Aufgrund ihrer Erkenntnisse **macht die PUK eine Reihe von Vorschlägen** und Empfehlungen zu den folgenden Themen:

- Dokumentation des Verwaltungshandelns; Einführung eines kant. Bedrohungsmanagements; Führungsverantwortung bei der Kantonspolizei; Weiterbildungsbedarf; Sensibilisierung bei ausstandsrechtlichen Problemstellungen; Schaffung einer Rechtsgrundlage im Kontext von Zuführungen für andere Amtsstellen

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden wird den Teilbericht zu den Polizeieinsätzen am 2. Dezember beraten.

Die PUK Baukartell befasst sich weiterhin mit dem zweiten Teil ihres Auftrages. Dabei geht es um die Rolle von Mitgliedern der Regierung und Mitarbeitenden der Verwaltung im Zusammenhang mit dem Baukartell.

Strafverfahren gegen Adam Quadroni und gegen Amtsträger weiter pendent

K. Die umfangreichen Strafuntersuchungen gegen Adam Quadroni sowie gegen Amtsträger schreiten gut voran. Sie sind anders als die parlamentarische Untersuchung der PUK-Baukartell und die Administrativuntersuchung von Dr. Andreas Brunner derzeit noch nicht in ein Endstadium gelangt und dauern bis 2020.

Seit der Übernahme der Untersuchung sind umfassende Akten von diversen Behörden und Gerichten beigezogen und einlässliche Einvernahmen unterschiedlicher (Amts-)Personen in verschiedenen Prozessrollen durchgeführt worden. Im Sommer 2019 und im Herbst 2019 sind erneut Strafanzeigen von Adam Quadroni einerseits und gegen Adam Quadroni andererseits eingereicht worden.

Im Zusammenhang mit den Umständen des Polizeieinsatzes vom 15. Juni 2017 richtet sich die zwischenzeitlich eröffnete Strafuntersuchung gegen einen Polizisten (wegen des Verdachts auf Amtsmissbrauch). Gegen die im Einsatz stehenden Polizeigrenadiere sind keine Strafuntersuchungen eröffnet worden. Wegen des Einsatzes vom 17. November 2017 wurden gegen Adam Quadroni und eine Privatperson (wegen des Verdachts auf Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte) sowie gegen eine Amtsperson (wegen des Verdachts auf Amtsmissbrauch) Strafuntersuchungen eröffnet. Einzelne Vorwürfe des Verfahrens gegen Adam Quadroni wurden in der Zwischenzeit aus prozessualen Gründen eingestellt.

Der PUK-Baukartell sowie Dr. Andreas Brunner ist eingeschränkte Einsicht in die Strafuntersuchungsakten gewährt worden. Der Teilbericht der PUK-Baukartell sowie der Bericht über die Administrativuntersuchung werden in die Strafuntersuchungen miteinbezogen. Da für alle drei Untersuchungen unterschiedliche Aufträge und Fragestellungen bestehen, präjudizieren dortige Würdigungen die Strafuntersuchung nicht. Es ist nicht Sache der Strafverfolgungsbehörden, die Resultate dieser beiden Untersuchungen zu evaluieren. Hingegen kann auf deren Akten und Berichte zurückgegriffen werden.

SVP ist «etwas erstaunt»

B.E. Mit grossem Interesse hat die Fraktion der SVP Graubünden den ersten Teilbe-richt der eingesetzten PUK zur Kenntnis genommen. Über den Umfang des Berichtes ist die SVP-Grossratsfraktion etwas erstaunt, zumal darin lediglich ein Teilauftrag behandelt wird.

Inhaltlich ist sie jedoch sehr erleichtert, dass keinerlei Verbindungen zwischen dem Baukartell und dem Handeln von staatlichen Behörden nachgewiesen werden konnte. Dies ist die eigentliche Kernfrage des Teilberichtes und sollte auch dementsprechend gewürdigt werden.

Weiter ist festzuhalten, dass sämtliche Handlungen auf einer rechtlichen Grundlage basieren. Die Verhältnismässigkeit ist im Nachhinein immer einfacher zu beurteilen. Dementsprechend wurden einzelne Fehler von den zuständigen Behörden auch eingeräumt und sind zu korrigieren.

Für die Zukunft erachtet es die Grossratsfraktion der SVP Graubünden als entscheidend, dass die Empfehlungen der PUK durch die zuständigen Behörden geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Damit kann sichergestellt werden, dass unsere Amtsstellen für die Sicherheit unserer Einwohnerinnen und Einwohner auch weiterhin wertvolle Arbeit leisten.

CVP: Massnahmen rasch und effizient umsetzen

P. Die CVP-Fraktion nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass zwischen dem Baukartell und dem Polizeieinsatz kein Zusammenhang besteht.

Die CVP-Fraktion dankt den Mitgliedern der PUK für ihre sehr umfassende und minutiöse Arbeit im Zusammenhang mit den Polizeieinsätzen gegenüber Adam Quadroni. Gleichzeitig stellt die CVP-Fraktion mit Genugtuung fest, dass zwischen dem Baukartell und dem Polizeieinsatz gegenüber Adam Quadroni kein Zusammenhang besteht und der Rechtsstaat damit funktioniert. Gleichzeitig ist die CVP-Fraktion der Meinung, dass den Erkenntnissen der PUK besondere Beachtung geschenkt werden muss, nämlich eine verhältnismässige und effiziente Dokumentation des Verwaltungshandelns, die Einführung eines kantonalen Bedrohungsmanagements, die Führungsverantwortung bei der Kantonspolizei, der Weiterbildungsbedarf, die Sensibilisierung bei ausstandsrechtlichen Problemstellungen und die Schaffung einer Rechtsgrundlage im Kontext von Zuführungen für andere Amtsstellen. Die Umsetzung ist Sache der Regierung: Sie muss als politisch verantwortliches Führungsgremium Verantwortung übernehmen und die entsprechenden Massnahmen rasch und effizient umsetzen. Dabei wird die CVP darauf achten, dass die Massnahmen verhältnismässig und nicht überbordend umgesetzt werden.

Neu im Hotel Europe: Apéro- u. Jazz Lounge Salon Holsboer

S. Das Davoser Night-Life ist um eine Attraktion reicher. Auf der 1. Etage des Hotels Europe ist eine einladende Apéro- und Jazz Lounge eröffnet worden. Geöffnet ist die grosszügige Lounge jeweils von Donnerstag bis Saamstag, ab 18 Uhr. Am DJ-Pult steht Theo (Bild unten). Seine bevorzugte Musik: House. Die Lounge eignet sich übrigens auch für exklusive Firmen-Apéros.

Auch diesen drei Aargauern, die ein Wochenende in Davos verbracht haben, gefällt die Lounge. Die Bar wrude am letzten Wochenende von Frederic und Azar bedient.

Und diese vier Langläuferinnen erholten sich in der neuen Lounge von den Strapazen in der Loipe.

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Mi. bis So. offen von 11:00 bis 14:00 und ab 17:00 h

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Beck Hitz bereichert neu das Angebot

Seit Freitag ist der Prättigauer Beck Hitz auch an der Bahnhofstrasse in Landquart vertreten, an der Bahnhofstr. 1, im Rohanhof. Von Montag bis Freitag ist die Bäckerei Konditorei sowie das Café-Bistro mit 40 Sitzplätzen jeweils von 6:30 bis 18:30 Uhr geöffnet.

Beck Hitz ist bekannt für sein breites Brotsortiment sowie für seine Confiserie, insbesondere die weltbekannten Crème-Schnitten.

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
Reservationen: 081 416 82 82
izzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

an der Bahnhofstrasse von Landquart

Leiterin der Filiale Landquart ist Tanja Waldburger, ausgebildete Bäcker-Konditorin. Im Bistro werden täglich nebst einem Buffet mit frischen Salaten heisse Snacks, selbstgemachte Pasta, Prättigauer Käse-Schnitten, Churer Fleischtörtli u.v.a. angeboten. Sowohl für den grossen wie auch für den kleinen Hunger.

Architektonisch ist das Café-Bistro sehr reizvoll gestaltet. Für jeden Geschmack ein passender Ort. *Fotos S.*

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend,** jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!

Ab dem 26. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!

Mit Gams-Pfeffer, Gams-Bratwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
7249 Serneus, 081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizeinachrichten

Tamins: Totalschaden nach Selbstunfall

K. Am frühen Montagnachmittag ist es in Tamins zu einem Selbstunfall gekommen. Bei der Lenkerin wurde eine Blutprobe angeordnet.

Die 46-Jährige beabsichtige am Montag, kurz vor 13:30 Uhr, über die Reichenauerstrasse bergwärts zu fahren. Um auf der schmalen Strasse dem entgegenkommenden Postauto das Kreuzen zu ermöglichen, fuhr die Frau ein Stück retour. Dabei geriet das Fahrzeug rechtsseitig auf eine ansteigende Stützmauer und kippte auf die linke Fahrzeugseite. Aufgrund des positiven Atemlufttests wurde die Lenkerin einer Blutprobe zugeführt. Das Fahrzeug musste total beschädigt aufgeladen werden. Während den Bergungsarbeiten wurde die Nebenstrasse kurzzeitig durch die Kantonspolizei gesperrt.

Tamins: Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen

K. Bei einem Verkehrsunfall in Tamins sind am Dienstag drei Autos total beschädigt worden. Die drei Fahrzeuglenkenden wurden verletzt.

Ein 56-jähriger Automobilist fuhr in Begleitung eines Beifahrers am Dienstag um 12:15 Uhr auf der Oberalpstrasse bergwärts in Richtung Trin. Auf einer Geraden wollte er nach links zur Örtlichkeit Masals abbiegen. Ein hinter ihm fahrender 31-jähriger Automobilist kollidierte mit dem linken Heck des Abbiegers. Der Wagen des 31-Jährigen geriet auf die Gegenfahrspur und kollidierte frontal mit dem Auto eines talwärts fahrenden 80-Jährigen. Die drei Fahrzeuglenker wurden bei den Kollisionen unbestimmt verletzt. Nach der Erstversorgung der Rettung Chur sowie eines Ambulanzteams des Spitals Thusis wurden die Verletzten ins Kantonsspital nach Chur transportiert. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zum genauen Unfallhergang aufgenommen.

Calanca: Arbeitsunfall mit Bagger

K. Am Montagnachmittag ist in Sta. Maria in Calanca ein Baggerführer aus der Kabine geschleudert worden. Er erlitt mittelschwere Verletzungen.

Der 52-Jährige war in steilem Gelände mit Baggerarbeiten beschäftigt. Auf dem weichen Untergrund geriet das Arbeitsgerät kurz nach 16 Uhr ins Rutschen und kippte talwärts zur Seite. Dabei wurde der Maschinist aus der Kabine geschleudert und mittelschwer verletzt. Nach der notfallmedizinischen Versorgung durch eine Regacrew flog sie den Mann ins Spital nach Lugano. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Klärung des Unfallhergangs aufgenommen.

Bartgeier im Kampf mit dem Steinadler gestorben?

G. Im Mai dieses Jahres wurde bei La Punt ein toter Bartgeier gefunden. Nun liegen die Untersuchungsergebnisse vor. Das frühere Männchen des «Brutpaares» in der Val Chamuera wurde wahrscheinlich Opfer eines Kampfs mit einem Steinadler. Beim Röntgen des Körpers wurden drei eingekapselte Bleischrote eines früheren Beschusses gefunden, den der Vogel überlebt hatte.

Beim 12-jährigen Bartgeier handelt es sich um das Individuum GT047. Im Jahre 2007 flog dieser männliche Vogel in der Val Tantermozza als einer der ersten wildgeschlüpften Bartgeier in der Schweiz seit dessen Wiederansiedlung, aus. In den Jahren 2012 und 2013 bildete er zusammen mit einem weiblichen Tier das «Paar Val Foraz» und seit 2014 gehörte er zum «Paar Chamuera». In diesem Jahr wurde er von einem anderen Männchen abgelöst, verblieb aber im Tal.

Ende Mai wurde GT047 bei der Burdunbrücke, Val Chamuera tot aufgefunden. Wie alle Totfunde von Steinadlern, Uhus und Bartgeiern wurde auch dieser Vogel von Mitarbeitern des Amts für Jagd und Fischerei und der Stiftung Pro Bartgeier / Vogelwarte Sempach in Chur genau untersucht. Die Analyse ergab, dass er sehr wahrscheinlich Opfer eines Kampfes mit einem Steinadler wurde. Der zehnte Halswirbel war gebrochen und die Halsmuskulatur wie die Speiseröhre wiesen scharfe Schnittverletzungen auf, die auf die Einwirkung von scharfen Steinadlerkrallen hinweisen.

Weil auf dem Röntgenbild auch drei Schrotkugeln gefunden wurden, erfolgte eine vertiefte Untersuchung durch die Spezialisten des Zentrums für Fisch- und Wildtierkrankheiten (FIWI) der Universität Bern. Es wurde festgestellt, dass der Beschuss schon längere Zeit zurückliegt und die Schrotkugeln den Bartgeier nicht getötet haben. Die eingekapselten Schrote führten nicht zu erhöhten Bleiwerten in Knochen, Leber und Niere. Ort und Zeitpunkt des Beschusses konnte nicht eruiert werden. Auch auf die Täterschaft liegen bisher keine Hinweise vor.

Wie das spirituelle Niveau und die spirituelle Verfassung eines Autors dessen literarische Werke beeinflussen

Einführung: Warum wir spirituelle Bücher auf eine gesonderte Weise bewerten müssen

Wenn Sie jemals ein Buch zum Thema Spiritualität gekauft haben oder sich überlegen, ein solches zu kaufen, dann lesen Sie diesen Artikel.

Nehmen wir einmal für einen Moment an, Sie wollten eine bestimmte Disziplin erlernen. Sagen wir, es handelt sich um Medizin. Wenn Sie dazu in der Buchhandlung nach einem Fachbuch über Medizin suchen, fällt Ihnen ein ansprechendes Buch mit einem interessanten Titel auf, aber beim näheren betrachten stellen Sie fest, dass es von einem talentierten Musiker geschrieben wurde, der keinen wirklichen medizinischen Hintergrund besitzt. Würden Sie dieses Buch kaufen?

Ihre Antwort wird wahrscheinlich ein klares Nein sein, und das zu Recht. Natürlich würden Sie es stattdessen vorziehen ein Buch über Medizin zu kaufen, das von einem renommierten Arzt geschrieben wurde.

Wenn es um Disziplinen wie Medizin, Literatur, Physik, Chemie und Biologie geht, ist es nicht so schwierig, das veröffentlichte Wissen zu überprüfen und somit kann die Glaubwürdigkeit des Autors nachgewiesen werden.

Wenn es jedoch um spirituelle Bücher geht, ist die Überprüfung des spirituellen Wissens nicht so einfach. Dies liegt daran, dass es in spirituellen Büchern darum geht, wie man sich spirituell entwickelt, sein Ego überwindet und sich mit dem Göttlichen vereinigt und es erfährt. Solches Wissen ist feinstoffliches Wissen, das durch das Medium der fünf Sinne, des Geistes und des Intellekts nicht verstanden oder überprüft werden kann. Nur jemand, der den spirituellen Weg unter der Anleitung eines entwickelten spirituellen Führers (eines Heiligen oder eines Gurus) gegangen ist, hat die wirkliche Berechtigung, ein solches Buch zu verfassen.

Das Problem mit spirituellen Büchern heutzutage

Unglücklicherweise ist es nach unserer Erfahrung in der heutigen Welt so, dass Menschen mit einem gewissen Schreibtalent und einer eigenen Überzeugung sehr oft das Gefühl verspüren, dass sie die Freiheit besitzen, ihre Ansichten über die unsichtbare Welt der Spiritualität in einem Buch niederzuschreiben. Heutzutage sind Autoren spiritueller Bücher oft bekannte Dichter, Philosophen, Psychologen, Idealisten und sogar Skeptiker, Rationalisten, oder Atheisten – aber eben keine Heilige. Leider kann der gewöhnliche Mensch nicht erkennen, ob ein spirituelles Buch einen echten spirituellen Wert besitzt und wird daher oft dazu verleitet, ein Buch zu lesen, dass durch ein attraktives Cover und einem einschlägigen Titel hervorsticht. Und wenn das Buch sogar von einem renommierten Verlag als Bestseller ausgeschrieben wird (obgleich es von keinerlei spiritueller Autorität stammt), dann fällen die Menschen heutzutage leichtherzig die Entscheidung dieses Buch zu lesen und es als wahr anzunehmen.

Spiritualität ist eine Wissenschaft, die von der feinstofflichen Dimension und den spirituell reinen Schwingungen handelt. Um sich spirituell weiterzuentwickeln, ist es wichtig, dass man sich mit spirituell reineren und positiven Schwingungen umgibt. Es liegt nahe, dass ein Buch über Spiritualität auch positive Schwingungen, oder zumindest keine negativen Schwingungen aussenden sollte. Da sich die Autoren jedoch aus spiritueller Sicht nicht alle auf einem Level befinden, sind auch die spiri-

tuellen Bücher, die von ihnen verfasst werden, spirituell nicht gleich und strahlen unterschiedliche Schwingungen aus.

Ein Experiment, um das spirituelle Potenzial von Büchern zu bewerten

Um diesen Aspekt über spirituelle Bücher zu demonstrieren, führte die Maharshi Universität für Spiritualität dazu eine Untersuchung durch. Diese Untersuchung bewertete die feinstofflichen Schwingungen eines Buches und dessen Auswirkungen auf den Leser. Für dieses Experiment wurde ein Aura- und Energiescanner verwendet, der als Universal Thermo Scanner (UTS) bekannt ist. Der UTS wurde von einem ehemaligen Nuklearwissenschaftler, Mannem Murthy, entwickelt und misst die Aura um ein Lebewesen oder einen Gegenstand in Bezug auf dessen positive bzw. negative Energie.

Für dieses Experiment wurden 3 Bücher ausgewählt:

• Der Autor des ersten Buches ist ein bekannter spiritueller Führer. Er hat Millionen von Büchern verkauft und seine Bücher standen auf der Bestseller-Liste der New York Times.

• Der Autor des zweiten Buches behauptet nicht von sich, ein spiritueller Führer zu sein. Er hat jedoch ebenfalls Millionen von Büchern verkauft und seine Bücher standen auch auf der Bestsellerliste der New York Times.

• Der Autor des dritten Buches ist ein Heiliger höchster Ordnung aus Indien.

Zwei Probanden lasen jeweils für 20 Minuten lang jedes der Bücher und ließen dabei ihre Auren vor und nach dem Lesen jedes Buches mit der UTS messen. Zwischen dem Lesen jedes Buches wurde eine Pause von 15 Minuten eingehalten, damit die Messungen der Probanden zum Ausgangswert zurückkehren konnten. Die Auren beider Probanden zeigten nach dem Lesen des ersten und zweiten Buches negativere Werte an, während die Auren beider Probanden nach dem Lesen des dritten Buches positiver wurden. Obwohl der Autor des ersten Buches ein bekannter spiritueller Führer ist, wirkte sich sein Buch interessanterweise dennoch sehr negativ auf die Auren der Probanden aus. Die folgende Tabelle fasst die Ergebnisse zusammen.

Autor des spirituellen Buches	Vom Buch ausgehende spirituelle Schwingungen	Auswirkungen auf Proband 1	Auswirkungen auf Proband 2
Vermeintlicher spiritueller Führer	**Sehr negativ**	**Negative Aura verstärkte sich**	**Negative Aura begann sich zu entwickeln**
Durchschnittliche Person	**Mäßig negativ**	**Negative Aura verstärkte sich geringfügig**	**Negative Aura verstärkte sich geringfügig**
Ein echter spiritueller Führer von höchster Ebene	**Sehr positiv**	**Negative Aura verschwand**	**Negativität verschwand und eine positive Aura wurde gebildet**

Wie Sie aus diesem Experiment erkennen können, sind nicht alle spirituellen Bücher gleich und einige können für Sie als Leser tatsächlich spirituell schädlich sein, auch wenn sie Bestseller sind. Diese Bestseller mögen sich auf psychologischer Ebene ansprechend anhören, sind aber spirituell wertlos. Wenn ein Leser solche spirituellen Bücher liest, wird er nicht nur auf spiritueller Ebene in Mitleidenschaft gezogen, sondern verschwendet möglicherweise Jahre seiner spirituellen Praxis, wenn er der falschen Anleitung des Buches folgt. Es ist zwar hilfreich, dass heutzutage moderne Energiescanner positive und negative Schwingungen erfassen können, wir haben jedoch möglicherweise keinen Zugriff auf solche Messinstrumente, um ein solches Buch bewerten zu können. Das Chanten des Gottesnamens ist eine einfache, aber wirksame spirituelle Praxis, die im Laufe der Zeit dazu beiträgt, die angeborene spirituelle Fähigkeit zu entwickeln, spirituelle Schwingungen wahrnehmen zu können. Sobald man solche Schwingungen wahrnimmt, hilft dies uns zu erkennen, welche spirituellen Bücher wir besser meiden sollten und in welche spirituellen Bücher wir lerntechnisch investieren sollten, um dessen Anweisungen in die Praxis umzusetzen und so spirituell zu wachsen.

Mehr Infos: **www.ssrf.org/de**

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig, die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

Das PizPasta-Team, v.l. Cédric Guntern, Nava Stieger, Valerio Camenisch, Sina Jäger, Andri Wick, Cedric Lampert und Noah Coray.

EMS: Die YES-Teams tauchen in die echte Wirtschaftswelt ein

T.J. Ende Oktober haben die neuen YES-Teams ihre frisch gegründeten Unternehmen PizPasta und ChnusperMüesli an der EMS Schiers präsentiert. Hoch motiviert und mit viel Leidenschaft stellten sie die beiden Projekte an der Eröffnungsveranstaltung vor. Anschliessend an die Präsentationen konnten die Besucherinnen und Besucher die Produkte begutachten, degustieren und in die Unternehmen investieren.

Bisher hatten die YES-Unternehmen der EMS Schiers ihre Visionen erreicht. Schon oft wurden die finanziellen Ziele übertroffen. Ob auch die neuen YES-Teams ihre Ziele erfüllen, wird sich zeigen. Die Young Enterprise Switzerland, kurz YES, ist eine Organisation, die als Dachverband für Jungunternehmungen agiert. Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 20 Jahren sind ein Jahr lang unternehmerisch tätig. Dies beginnt bei der Teambildung, geht weiter mit dem Finden eines Produktes und endet mit der Pflege von Beziehungen zu anderen Unternehmen. Im Projektjahr tauchen die Unternehmern in die reale Wirtschaftswelt ein.

Hinter dem Unternehmen ChnusperMüesli stehen sechs Schülerinnen und Schüler: Michelle Bebi präsentiert sich als CEO, Janic Krättli kümmert sich um die Administration, Chiara Camenisch behält die Finanzen im Griff, Andrin Koch widmet sich dem Marketing. Elija Signer ist für den Aufbau und die Pflege der Webseite und der sozialen Medien zuständig und Chiran Sivalingam managt die Produktion.

ChnusperMüesli versucht sich mit speziellen Zutaten von der Konkurrenz abzuheben. Sie achten auf ökologischen und heimischen Anbau. Das Unternehmen übernimmt die Produktion ihrer Produkte grösstenteils selbst. Die Zutaten werden von Hand gemischt und geröstet, um dem Produkt den knusprigen Effekt zu verleihen. Bisher sind zwei Geschmacksrichtungen auf dem Markt: ein Honig-Müesli und ein Apfel-Hanfsamen-Müesli. Bereits heute sind zusätzlich saisonale Sorten des Produktes in Planung.

Das Unternehmen PizPasta besteht aus sieben Schülerinnen und Schülern der EMS Schiers: Sina Jäger leitet das Unternehmen als CEO, Noah Coray und Valerio Camenisch betreuen die Administration, Cedric Lampert kümmert sich um die Finanzen, Cédric Guntern leitet die Produktion, Andri Wick ist für das Marketing zuständig und Nava Stieger ist die digitale Präsenz zu verdanken.

PizPasta kombiniert mit ihren Teigwaren drei wesentliche Aspekte: das Bündnerland, die Nachhaltigkeit und köstliches Essen. Ein Hingucker ist die spezielle Form der Pasta: ein Steinbock. Damit möchte man auch Familien mit Kindern ansprechen. Die junge Zielgruppe erfreue sich weniger an Penne oder Orecchiette, sondern mehr an Steinböcken, erklärt Valerio Camenisch. Auch PizPasta setzt auf die Umwelt. Sie verwenden keine herkömmlichen Plastikverpackungen. Die eingesetzte Biofolie ist biologisch abbaubar.

Im Anschluss an die beiden Präsentationen konnten die Besucherinnen und Besucher Partizipationsscheine der beiden Firmen erwerben. Diese Gelder dienen den YES-Teams als Startkapital. Die Partizipationsscheine werden ungefähr ein Jahr später wieder zurückbezahlt. Meist mit einer relativ hohen Dividende von mindestens fünf Prozent.

Im Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht wird das YES-Projekt seit 2001 durchgeführt. Das Projektjahr stellt für das YES-Projekt die Matura-Arbeit der dreizehn Schülerinnen und Schüler dar. Als eine der wenigen Schulen mit diesem Angebot bewerten die Coaches beziehungsweise die Lehrer des Faches diverse Auftritte, wie auch diese Eröffnungsveranstaltung. Zudem schreibt jedes Team einen Businessplan, wie es in der echten Wirtschaftswelt auch üblich ist.

Als nächstes werden die Teams ihren Fokus auf den Verkauf ihrer Produkte lenken. Sie besuchen regionale Märkte (Daten siehe Webseiten) und bieten die Produkte schon bald in ihren Onlineshops an (https://chnusper-müesli.ch und https://pizpasta.ch).

Die Schülerinnen und Schüler lernen in einem Jahr, wirtschaftlich zu handeln, mit renommierten Unternehmen zusammenzuarbeiten und auf grossen Bühnen zu sprechen. Ehemalige berichten von tollen Erfahrungen, aber auch einem anstrengenden Jahr. Das YES-Projekt ist für diese Jungunternehmer eine grossartige Möglichkeit, Neues zu lernen und sich persönlich, wie auch im Team weiterzuentwickeln.

Das Team von ChnusperMüesli v.l.: Janic Krättli, Chiara Camenisch, Elija Signer, Andrin Koch, Michelle Bebi und Chiran Sivalingam

Das kreative Team von «Come in» in Klosters, Chefin Heidi Strolz (Mitte) mit Melanie Hertner (links) und Selina Lötscher.

«Come in» Klosters: Weihnächtliche Kreationen mit feinen farblichen Nuancen

ICOS Schweiz: Messstation in Davos offiziell zertifiziert

P. Treibhausgase sind die Verursacher des Klimawandels. Um die Emissionen europaweit vergleichen zu können, setzt sich das europäische Infrastruktur-Netzwerk ICOS RI (Integrated Carbon Observation System Research Infrastructure) für standardisierte Messungen ein. Nach einem längeren Umstellungsprozess erfüllt nun die Messstation in Davos die hohen internationalen Qualitätsanforderungen und ist ein offiziell zertifizierter Standort im Netzwerk.

Messungen von Kohlendioxid (CO_2), Wasserdampf (H_2O), Methan (CH_4) und Lachgas (N_2O) wurden in der Vergangenheit europaweit mit unterschiedlichen Mess- und Auswertungsmethoden durchgeführt. Somit waren die Resultate nicht immer vergleichbar. **Wichtige Entscheidungen in Bezug auf den Klimawandel müssen aber auf einer soliden, vergleichbaren Datengrundlage basieren,** so das Ziel von ICOS RI. Zurzeit sind zwölf Länder mit europaweit über 140 Stationen im ICOS-Netzwerk; darunter sind Atmosphären-, Ozean- und Ökosystem-Stationen.

Einzigartige Messstationen in der Schweiz: Die Schweiz ist seit Beginn im Jahr 2008 mit zwei Messstationen an ICOS beteiligt: mit der Atmosphären-Station Jungfraujoch, die bereits im Mai 2018 offiziell zertifiziert wurde, und mit der im Seehornwald gelegenen **Ökosystem-Station Davos**, die nun am 21. November zertifiziert wurde. Beide Stationen sind in Bezug auf ihre geografische Lage, Stationsgeschichte und Einbettung in nationale und internationale Forschung einzigartig. Als Stationen der Klasse 1 erfüllen sie ausserdem die Qualitätsanforderungen der höchsten Kategorie.

«Treibhausgase machen an keiner Grenze halt», betont Nina Buchmann, Professorin für Graslandwissenschaften an der ETH Zürich und Leiterin von ICOS Schweiz. «Für unsere Forschung ist es deshalb wichtig, international zusammenzuarbeiten und belastbare und vergleichbare Daten zu erheben.»

Strenge Qualitätsanforderungen auch für den Standort Davos: Um Davos als offizielle Ökosystem-Messstation anerkennen zu lassen, mussten Messmethoden, Installationen und Datenerfassung auf die strengen Qualitätskriterien von ICOS RI angepasst werden. «Dieser Umstellungsprozess, der nur dank einer engen Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen erreicht werden konnte, dauerte insgesamt sechs Jahre», berichtet Susanne Burri, Koordinatorin von ICOS Schweiz.

Der 35 Meter hoher Messturm an der ICOS Station im Seehorn-Wald. Eine Info-Tafel informiert über die Forschungsaktivitäten an der ICOS Station. *Foto Philip Meier*

Die Station Davos ist für ICOS von besonderem Wert, weil sie die einzige subalpine Waldstation der höchsten Kategorie innerhalb des ICOS RI Netzwerks ist. Seit 1997 wird in Davos der CO_2- und H_2O-Austausch kontinuierlich gemessen, dies ist **global eine der längsten Messreihen für Waldstandorte**. Bereits seit den 1980er Jahren forscht die WSL an diesem Standort.

Öffentliche Frage- u. Diskussionsrunde zur Neuordnung der Gemeindeführungsstrukturen Klosters-Serneus

Komplexe Zusammenhänge – eine klare Zielsetzung

P. Gemeinderatspräsidentin Barbara Gujan hat zu einer Frage- und Diskussionsrunde zur Neuordnung der politischen Führungsstrukturen ins Feuerwehrlokal geladen. Rund 40 Personen folgten am Montag der Einladung. Sie wurden von Reto Loepfe, unabhängiger Berater und Gemeindepräsident von Rhäzüns, über die Zielsetzung und die Notwendigkeit einer Anpassung der politischen Führungsstrukturen ins Bild gesetzt.

Reto Loepfe zeigte dabei gekonnt und übersichtlich die Wichtigkeit, aber auch die Zusammenhänge dieser komplexen Vorlage auf. So verfolgt die Vorlage klare Zielsetzungen:

- Vertrauen schaffen
- Effiziente, robuste, transparente und zukunftsfähige Strukturen
- Freude an der Mitarbeit und Motivation erzeugen
- Entlastung des Vorstandes
- Eigenständigkeit, Selbstvertrauen und Kreativität bei den Politikerinnen und Politkern bewirken

Gerade mit Steigerung der Attraktivität der politischen Ämter geht die Erwartung einher, dass sich künftig eine echte Auswahl an Kandidaten und Kandidatinnen für die verschiedenen Ämter zur Verfügung stellen werden.

Reto Loepfe konnte klar aufzeigen, dass sowohl die Variante mit als auch jene ohne Gemeindeversammlung die gesetzten Ziele erfüllen. Somit konnten sich die Anwesenden davon überzeugen, dass zweimal Nein keine Option darstellt.

Auf einige Punkte wurde vertieft eingegangen. Das häufig diskutierte fakultative Referendum findet in den meisten Gemeinden so Anwendung. Lediglich in vier Gemeinden mit Gemeindeparlament wird das obligatorische Gesetzesreferendum noch praktiziert. In allen anderen Gemeinden beschliesst der Gemeinderat die Gesetze abschliessend, so auch seit Neuestem in Davos. Auch bezüglich der Finanzkompetenzen wurde eine moderate Anpassung vorgenommen. Dies in Anlehnung an die erfolgte Teuerung seit der letzten Gesetzesrevision, aber auch im Vergleich zu vielen vergleichbaren Bündner Gemeinden. Ein Missbrauch ist nicht möglich, da das genehmigte Budget den Rahmen vorgibt. Zudem bedarf es zum Beispiel auf Stufe der Gemeindeleitung einen einstimmigen Beschluss. Liegt dieser nicht vor, beschliesst der Gemeindevorstand.

Weiter wurde klar betont, dass die Gesetze nur in Kraft treten können, falls eine der beiden Verfassungsvarianten angenommen wird. Falls beide Verfassungsvarianten scheitern, fällt das ganze Revisionspaket dahin!

Aus dem Plenum kamen Voten, wie die Anpassung der Strukturen habe zwingend unabhängig von heutigen Amtsinhabern zu erfolgen. Zuerst solle das passende System festgelegt und erst im 2020 anlässlich der Gemeindewahlen die Personen dazu gewählt werden.

Weiter wurde darauf hingewiesen, dass die komplexe Vorlage in den Abstimmungsunterlagen, auf zwei Seiten klar und verständlich heruntergebrochen wurde. Wer sich intensiver damit befassen möchte, hat eine ausführliche Botschaft zur Verfügung. Damit sollte in Anbetracht der Wichtigkeit der Abstimmung auch einer entsprechenden Stimmbeteiligung nichts im Wege stehen.

Anlässlich den abschliessenden Aperos wurde die Diskussion weitergeführt und die Meinungen noch rege ausgetauscht.

Der Curling-Club Davos ist in die Saison gestartet

Wie im Vorjahr: Savognin gewinnt das Eröffnungsturnier

S. Erneut erfreut sich Markus Margreth und sein Team vom CC Savognin einer beneidenswerten Frühform, denn Savognin gewann wieder das Eröffnungsturnier des CC Davos, den Ameron-Cup. Am letzten Samstag erwies sich das Team Schweizerhof mit Skip Ralph Pfiffner allerdings als ebenbürtig. Am Schluss entschieden zwei Ends zugunsten von Savognin. Ralph Pfiffner mit Hannes und Jacqueline Barandun blieb der Ehrenplatz. Der dritte Rang ging ans Team vom Turmhotel Victoria mit Skip Markus Grassl (sowie Ursi und Andres Valer und Heidi Weiss). Zwischen dem 3. und 4. Rang entschieden 3 Ends zugunsten von Grassl. Auf Rang 4 folgte nämlich punktgleich das Team des Hotels Grischa mit Skip Hugo Jacobs, der sich zusammen mit Frank Kaufmann und seiner Tochter Nadja von allen Teams am meisten Steine gutschreiben lassen konnte. Auf den weiteren Plätzen folgten als 5. das Team Schwendiböck mit Skip Heini Schwendener, 6. Team Broomwilden mit Skip Ingo Schlösser, 7. Team C-Bar (Guido Nagel) und 8. Team Brmhildas (Ann Kathrin).

Gastgeber und Sponsor Ingo Schlösser (rechts aussen) mit dem Siegerteam (Markus Margreth, Anita Sonderer und Dagmar Frei) und CCD-Präsident Ralph Pfiffner.

Davos: Auch Skiers Accredited sind in die Saison

Saisonauftakt für die Mentoren von Skiers Accredited im Sonnenschein.

H/N. Zum vierten Mal hat Skiers Accredited das Skifahrertreffen am Eröffnungswochenende auf Parsenn organisiert. Auch in diesem Jahr verzeichnete die beliebte Veranstaltung mehr Teilnehmer, und Skiers Accredited feiert zudem bereits ihr 10-Jahr-Jubiläum.

Skiers Accredited organisiert eine offene Veranstaltung für passionierte Skifahrer, die die Saison auf die bestmögliche Art und Weise beginnen möchten. Der Fokus liegt auf eigener Entwicklung, Inspiration und Netzwerk. Skifahren, Skitest, Mittagessen, Après-Ski, Abendessen, Ski-Workshops und Party. Alles für jeden, der ein passionierter Skifahrer ist und Gleichgesinnte kennenlernen möchte.

Dieses Jahr war ein besonderer Anlass , denn das 10-jährige Jubiläum konnte gefeiert werden. Skiers wurde im schwedischen Åre gegründet und ist eine leidenschaftliche Community für Skifahrer mit über 350 Mitgliedern aus 10 verschiedenen Nationen. Die Schweizer Basis von Skiers Accredited ist seit 5 Jahren in Davos Klosters. Das 10-Jahr-Jubiläum wurde in Stockholm, Zermatt und Davos gefeiert. Als nächstes geht es im Dezember nach Verbier und Åre.

60 Personen waren an diesem Wochenende anwesend und wurden von professionellen Mentoren in den verschiedenen Skigruppen geleitet. Die Abendfeierlichkeiten begannen mit einem VIP-Apéro bei der Firma Heierling in Davos, gefolgt von einem Abendessen im Hotel Seehof, verbunden mit einer grossen Party.

Am Sonntag versammelten sich 20 Mentoren für einen 3-tägigen, Produktentwicklungs-Workshop. Zweimal im Jahr treffen sich alle Mentoren aus der Schweiz und Schweden. Thema ist Berg- und Skibewegungsbewusstsein. Alle Mentoren sind oder waren aus nationalen Demoteams und bringen sehr viel Erfahrung und Know How mit.

Nina Öqvist, sie leitet die Skiers accredited Organisation in der Schweiz, und der Gründer der Organisation, Mikael Aslund, schweben gemeinsam auf dem Sessel Richtung Gipfel.

gestartet und sie feierten ihr 10-Jahr-Jubiläum

Mitglieder von Skiers Accredited besprechen sich mit ihrem Mentor, bevor sie sich auf den Weg nach unten machen.

Links: Der Gründer von Skiers Accredited, Mikael Aslund, Roger Manser von DDO sowie Hans-Martin Heierling, der den internationalen Gästen auf dem Bild rechts die Werkstätte des ältesten Skischuh-Herstellers (Heierling) vorstellte.

Der Geschäftsführer von Skiers Accredited, Andreas Jonsson, erläutert die Philiosophie von Skiers Accredited.

Sieg in Fribourg trotz Rumpfkader

von Janson Parathazham

Mit einem Rumpfkader sind die Marmots die Reise in die Westschweiz angetreten. Gleich auf sieben Spieler musste das Duo Kinnunen / Tüsel verzichten. Doch die jungen Wilden aus dem Bündnerland spielten stark auf und gewannen in einer torreichen Partie gegen Floorball Fribourg mit 13:5

Die Nervosität schien in der gut gefüllten Halle in Fribourg auf den Rängen greifbar. Die jungen Marmots brauchten den Weckruf durch das Aluminium, um selbst Fahrt aufzunehmen. Dies gelang mit einem Doppelschlag, und die Gäste führten entgegen dem Spielverlauf mit zwei Längen. Der verdiente Anschlusstreffer fiel für die Saanestäder nach 10 Spielminuten. Auch führte der Gastgeber das erste Drittel hindurch die feinere Klinge, allerdings sündigten sie oft im Abschluss. Auf der anderen Seite zeigten sich die Marmots äussert kaltblütig und zogen mit einem weiteren Treffer auf 3:1 davon.

Auch änderte sich das Bild im zweiten Akt nicht, die Fribourger, die mit ihrem aggressiven Pressing die Gäste früh unter Druck setzten, hatten weiterhin das Zepter in der Hand, und wiederum gegen den Spielverlauf waren es die Marmots, die bis zur Spielmitte auf 5:1 davonzogen. Erst jetzt gelang Brodard der langersehnte zweite Treffer, allerdings hatte Bebi eine passende Antwort bereit. Die Spielart wurde ruppiger, und dies bekam auch Sandro Joos zu spüren, unglücklich fiel er auf seine Schulter und verletze sich schwer am Schlüsselbein. **Joos wird den Marmots ganze drei Monate fehlen**. Er wurde tags darauf noch in Fribourg operiert. Die Gäste liessen sich durch diesen Ausfall nicht beirren und erhöhten den Spielstand bis zum zweiten Pausentee auf 7:3.

Die Nerven bei den Saanestädern lagen blank, innert zwei Minuten wurden gleich zwei Spieler für ihr vorlautes Mundwerk auf die Strafbank beordert. Die Marmots nutzten die zusätzlichen Freiheiten auf dem Feld aus und zogen auf 10:4 davon. Bemüht, das Spiel doch noch zu drehen, warf das Heimteam alles nach vorne, allerdings erfolglos. In regelmässigen Abständen erhöhten die Gäste das Score, und den Schlusspunkt setzte Bebi mit seinem dritten persönlichen Treffer wenige Sekunden vor Spielende.

Floorball Fribourg - I. M. Davos-Klosters 5:13 (1:3, 2:4, 2:6)
Ste. Croix, Fribourg. 445 Zuschauer. SR Kuhn/Wanzenried.
Tore: 4. D. Joos 0:1. 5. N. Giger (M. Jäger) 0:2. 12. J. Ducommun (J. Brodard) 1:2. 19. M. Jäger (K. Bebi) 1:3. 28. L. Guidon (N. Giger) 1:4. 32. M. Jäger (K. Bebi) 1:5. 32. J. Brodard (O. Müller) 2:5. 34. K. Bebi 2:6. 34. E. Aerschmann (L. Barbey) 3:6. 35. M. Jäger 3:7. 45. K. Bebi (C. Wiedmer) 3:8. 45. J. Brodard (J. Ducommun) 4:8. 50. L. Rizzi (C. Wiedmer) 4:9. 52. K. Bebi (L. Rizzi) 4:10. 54. P. Mathis (L. Rizzi) 4:11. 55. N. Giger (M. Jäger) 4:12. 56. M. Weibel (E. Aerschmann) 5:12. 60. K. Bebi (M. Jäger) 5:13.
Strafen: 4mal 2 Minuten gegen Floorball Fribourg. 2mal 2 Minuten gegen I. M. Davos-Klosters.
Marmots mit: Chr Hartmann, Me Hoffmann, Giger, Guidon, D. Joos, S.Joos, Hartmann, Blanke, Jäger, Widmer, Bebi, Rizzi, S. Meier, J. Meier, Mathis, Niggli, Ma. Hoffmann

Fotos Luzia Schär

Marmots mit müdem Heimspiel

Mit Floorball Thurgau war ein zu starker Gegner zu Gast in Davos, gleichzeitig machte sich die lange Reise vom Vortag bemerkbar, und die Iron Marmots Davos-Klosters verloren klar und deutlich mit 3:9.

Nach dem sehr erfolgreichen Auswärtsspiel am Samstag in Fribourg, stand für die Iron Marmots am Sonntag ein schweres Spiel gegen das an 3. Stelle platzierte Floorball Thurgau an. Die Thurgauer hatten gleichzeitig eine bittere Niederlage vom Samstag zu verdauen und starteten entsprechen furios in das Spiel. Kurz nach Mitte des ersten Drittels stand es bereits 0:3 aus Sicht der Davoser. Durch eine tolle Freistossvariante konnten die Marmots auf 1:3 verkürzen, doch auch darauf wussten die Ostschweizer zu reagieren, und entsprechend ging es mit 1:4 in die erste Pause.

Die einheimischen Fans erhofften sich einen Wundertrank, der die offensichtlich müden Beine etwas erfrischen konnte. Dieser wurde wahrscheinlich in die falsche Kabine geliefert, denn nach nur gerade 3 Sekunden musste der Davoser Torhüter wieder hinter sich greifen. Anschliessend war es an Wiedmer und seinem ersten Saisontor, den Pausenstand von 2:5 zu bewerkstelligen.

Zu Beginn des dritten Drittels liessen es die beiden Mannschaften dann etwas gemütlicher zu und her gehen, wobei beiden Mannschaften je ein Treffer gelingen wollte. Anschliessend sahen sich die Marmots gezwungen, auf «alles oder nichts» zu spielen, wollte man die 3 Punkte in den Bergen behalten. Es wurde jedoch nichts, und so gewannen die Thurgauer letztlich verdient, wenn auch etwas zu hoch, mit 9:3.

Nun gilt es für die Iron Marmots Davos-Klosters, die richtigen Schlüsse aus dieser Niederlage zu ziehen und sich entsprechend, auf das nächste Heimspiel am 1.12. ,um 19:00 Uhr, vorzubereiten. Dieses Spiel wird nicht minder schwieriger, da mit den Kloten-Dietlikon Jets der Tabellenführer zu Gast sein wird in Davos.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• Rüstige Rentnerin sucht per sofort bis Mitte/Ende März eine **möblierte Wohnung oder Zimmer** in **Davos**. **Tel. 079 197 01 64**

• 3. **Möbliertes Studio** in **Davos Platz** zu vermieten, von April bis November 2020. Moderne Wohnung, renoviert u. vollständig ausgestattet. Zentrale Lage. Miete: 750 CHF u. 150 CHF NK inkl. TV & WiFi. **www.ferien-wohnung-davos.ch**

• **Lunden/Schiers:** Lundnerstr. 13: ab 1.2.2020 schöne **1,5-Zi.-Whg.** zu vermieten, unmöbliert, Küche, Dusche, WC, WA/Tb., Keller, Miete inkl. NK 650 Fr., Abstellplatz gratis. **Tel. 055 614 10 35**

• Zu vermieten Nähe Spital u. Jakobshornbahn, in **Davos Platz**: **2- u. 3-Zi.-Whg.**, Miete pro Monat ab CHF 1230.– zzgl. NK, zentrale u. ruhige Lage, nur in Jahresmiete, NR, keine Haustiere. **Tel. 081 420 00 88** oder **081 413 54 66**

• 2.Zu vermieten in **Davos Laret** neu renovierte **3 1/2-Zi.-Whg.** mit gedecktem PP, eigener WM, mtl. 1700 Fr. inkl. NK, auch als Ganzjahres-Ferien-Whg. möglich, ab Weihnachten `19 o.n.V. **Tel. 079 349 23 10** **noe.tuefer@tuefer.ch**

• 3. Zu vermieten ab sofort: **Allzweck-/Lagerraum** in **Davos Dorf,** Museumstr. 24. Trocken, konstante Temperatur. CHF 250.– mtl. **Tel. 078 843 22 48**

• 2**. Gesucht Einstellplatz (**Garage, Halle) für Wohnmobil im Raum Klosters / Prättigau. Gerne erwarte ich Ihr SMS oder Anruf: **079 799 19 58**

• 2. Zu vermieten ab sofort: **Allzweck-/Lagerraum** in **Davos Dorf,** Museumstrasse 24, trocken, konstante Temperatur, CHF 250.- mtl. **Tel. 078 843 22 48**

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 75 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

• 3. Aufgestellte, naturverbundene Familie (3 Kinder) sucht in **Davos Platz oder Dorf** ein **Haus oder kleines Mehrfamilienhaus zu kaufen**. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: **076 336 33 77**

• 1. Zu vermieten in **Davos Dorf,** Dorfstrasse 14, **1-Zi.-Whg.** unmöbliert, mit Balkon, Kochnische, Dusche-WC, monatlich 850 Fr. inkl. **Tel. 081 420 14 83**

• Zu vermieten **Wintereinstellplätze für PW's** in **Davos Dorf/Flüelatal.** Miete: CHF 80.00 p. Monat. **Tel. 079 782 54 45**

SAMINA

Kaspar Flütsch
Vitalmöbel AG

Ausgeschlafen in die Herbst- und Wintertage **mit SAMINA**

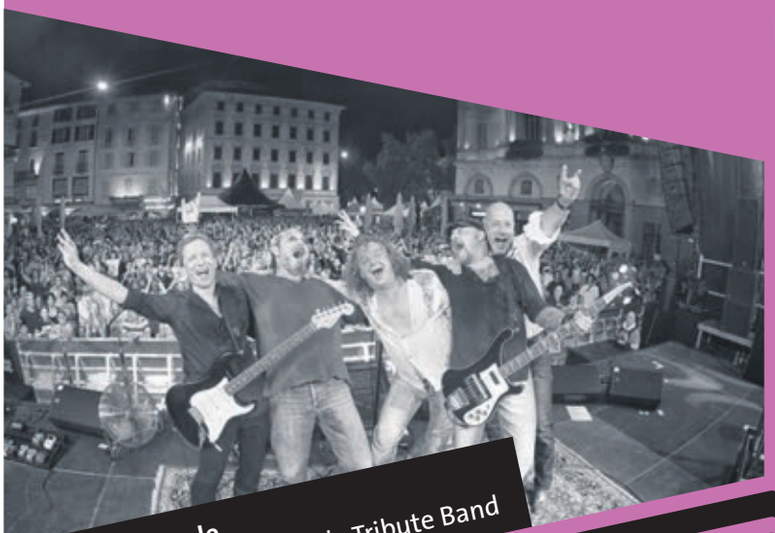
Vitalmöbel AG | Badstrasse 7 | 7249 Serneus | 081 422 29 33
Besuchen Sie unsere Webseite: **www.vitalmoebel.ch**

SEASON OPENING CONCERT @ Hard Rock Chapel 7.12.2019

MIRKWOOD SPIDERS
HEAVY DOOM ROCK

SHADES OF PURPLE
DEEP PURPLE TRIBUTE BAND

Türöffnung: 20.30 Uhr
Konzertbeginn: 21.00 Uhr
Eintritt: CHF 10



Shades of Purple,
Most Famous Deep Purple Tribute Band

Mirkwood Spiders
mit ihren brandneuen Songs vom Album:
«Heroes of Chaos», Release: 20.12.2019

EXKLUSIVES KONZERT IN DER KAPELLE DES

HARD ROCK HOTEL DAVOS
TOBELMÜHLESTRASSE 2 | 7270 DAVOS PLATZ, SWITZERLAND
T: +41 (0)81 415 16 00 | INFO@HRHDAVOS.COM | HRHDAVOS.COM

Hard Rock HOTEL
DAVOS

Regionaler Arbeitsmarkt

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Larix

Chalet-Hotel & Wintergartenrestaurant DAVOS

Wir suchen per Mitte Dezember bis Ende März eine/-n

Köchin / Koch

Wir servieren täglich Halbpensionsmenus für unsere Hotelgäste und unser à-la-carte-Wintergartenrestaurant ist 7 Tage geöffnet. Wir legen viel Wert auf regionale Produkte und hausgemachte Gerichte. Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihr vollständiges Bewerbungsdossier per Post oder per Mail.

Tamara Henderson
Chalet-Hotel Larix, Ob. Albertistrasse, 9, 7270 Davos Platz
info@hotel-larix.ch - www.hotel-larix.ch Tel. 081 413 11 88

Wanted

• Wir suchen in Vollzeit oder Teilzeit ab sofort **Floristin/Florist** und **Kauffrau/Kaufmann** gartencenter@schutzfilisur.ch **081 410 40 70** (Chr. Schutz)

• 1. Gesucht für die Wintersaison 19/20 **Reinigungskräfte** zur Reinigung von Ferienwohnungen. Vorwiegend samstags, im Stundenlohn. Faire Bezahlung. Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel. 079 638 23 76**

• Zur Ergänzung unseres Mittagstisch-Teams suchen wir per 1.12.2019 oder n.V. eine **Betreuungsperson** für mehrere Tage während den Schulwochen. Interessiert? Mehr Infos zur Stelle unter www.schuledavos.ch / offene Stellen oder im Schulsekretariat unter **Tel. 081 414 31 82**, schule@davos.gr.ch.

• Gesucht wird saubere, zuverlässige **Person für die Reinigung einer Ferienwohnung** nach den Gästen und waschen der Wäsche. Voraussetzung sind gute Deutschkenntnisse. Ich freue mich auf Ihren Anruf: **Tel.: 079 205 27 60**

RESTAURANT GENTIANA

LETZTE STELLEN FREI
ZUR WINTERSAISON 19/20

KÜCHENHILFE/SPÜLER
KOCH (AUSHILFE)
SERVICE (50%)

BEWERBUNG DIREKT IM RESTAURANT
ODER UNTER 079/ 324 93 42
MAIL: INFO@GENTIANA.CH

Seit 27 Jahren
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig

Für das Jahr 2020 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unserer Filiale **Davos Platz** zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, beratend zur Seite stehst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten stehende Anschrift in Davos oder komme persönlich im Geschäft vorbei. Der Ausbildungszeitraum beträgt drei Jahre.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen!
Dein Team Degiacomi

DEGIACOMI SCHUHMODE — SEIT 1919 —

z.Hd. Frau Grunder
Promenade 79,
CH 7270 Davos Platz
Telefon: 081 420 00 10

www.degiacomi.ch

for everybody - Für Jedermann
Die schönste Fonduestube in Davos

Clubhouse Winter
fondue & beef paradise

www.clubhouse-davos.ch
Mattastrasse 25 (Golfclub) 7260 Davos Dorf
Dezember bis März Täglich ab 17:30 Uhr
+41 81 416 52 71

Aushilfen und Mitarbeiter

im Service ab Dezember 2019 gesucht!
Abeitspensum ca. 30-80% überwiegend am Abend.
Gastro-Erfahrung und Deutschsprachig sind von Vorteil.
Bitte Bewerbungen unter: tom.franzl@golfdavos.ch
oder einfach anrufen (079 304 10 54 / 081 416 52 71)

Während es in Klosters noch grün ist, verwandelt sich die Madrisa in einen Traum in Weiss

(am 20.12. erfolgt der Start in die Wintersaison)

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung seit 27 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion **SUZUKI**	**SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD** Com/5 schwarz / anthrazit	**06.2012**	**142'700 km** 120 PS	**sFr. 7'900.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Lancer 1.8 Instyle** Lim/4 silber / schwarz Leder	**03.2008**	**66'200 km** 143 PS	**sFr. 8'400.00**
Occasion **SUZUKI**	**SX4 1.6 GL Top Cellano4x4** Com/5 anthrazit / anthrazit	**02.2013**	**115'900 km** 120 PS	**sFr. 9'300.00**
Occasion **FORD**	**Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** Com/5 schwarz / schwarz Leder	**05.2009**	**109'400 km** 175 PS	**sFr. 11'500.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Lancer 2.0 Ralliart GS** Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	**03.2011**	**141'900 km** 241 PS	**sFr. 11'800.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Lancer 2.0 DID Instyle** Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	**12.2012**	**34'900 km** 140 PS	**sFr. 11'900.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Attrage 1.2 Style** Lim/4 white pearl / schwarz	**08.2018**	**36 km** 80 PS	**sFr. 12'600.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Space Star 1.2 Value** Lim/5 silber / anthrazit	**06.2019**	**20 km** 80 PS	**sFr. 12'950.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Outlander 2.2 DID Navi** Com/5 weiss / schwarz Leder	**05.2012**	**46'500 km** 156 PS	**sFr. 17'400.00**
Occasion **MITSUBISHI** F6WDZ403321	**Outlander 2.2DID Navi Saf** Com/5 rot cooper / schwarz Leder	**03.2013**	**108'400 km** 150 PS	**sFr. 17'800.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Outlander 2.0PHEV Navi** Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	**02.2015**	**55'000 km** 121 PS	**sFr. 27'500.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Outlander 2.0 Value** Com/5 silber / anthrazit	**06.2019**	**20 km** 150 PS	**sFr. 29'900.00**
Vorführfahrzeug **MITSUBISHI**	**Outlander PHEV Diamond 4W** Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	**02.2017**	**12'600 km** 121 PS	**sFr. 36'900.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Pajero 3.2DI-D Value** Com/5 sterling silver / anthrazit	**02.2018**	**25 km** 190 PS	**sFr. 37'200.00**

MITSUBISHI MOTORS
081 422 47 66
AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Urs Wiprächtiger, Initiant des Davoser Wintereinzugs

«Das gibt einen fulminanten Start in die Wintersaison»

An diesem Samstag ist es so weit: Davos eröffnet offiziell die Wintersaison 19/20, und zwar zum vierten Mal mit einem Wintereinzug auf der verkehrsfreien Promenade. Zudem wird in gleichem Atemzug die Winterbeleuchtung eingeschaltet. Initiant dieser offiziellen Saisoneröffnung ist Unternehmer Urs Wiprächtiger, Gastgeber im «Schneider`s».

Heinz Schneider

Urs Wiprächtiger, Gastgeber im «Schneider`s», hat vor 4 Jahren den Davoser Wintereinzug ins Leben gerufen.

Herr Wiprächtiger, womit werden die Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr auf der verkehrsfreien Promenade überrascht?

Urs Wiprächtiger: Der Wintereinzug verläuft im ähnlichen Rahmem wie im Vorjahr. Was mich besonders freut ist, dass über 100 Kinder der Davoser Schulen auch am Umzug mitlaufen werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön der Schulleitung für die erfreuliche Zusammenarbeit. Aber auch allen Vereinen, die bei diesem Wintereinzug mitmachen, danke ich herzlich. Sie alle tragen mit dazu bei, dass wir einen fulminanten Start in die Wintersaison erleben werden. Um 16 Uhr wird die Promenade für den Verkehr gesperrt um 17:17 Uhr die Winterbeleuchtung eingeschaltet und um 17:30 Uhr setzt sich der Umzug mit 300 Mitwirkenden in Bewegung. Zudem wird ein grosser Teil der Geschäfte an der Promenade geöffnet sein.

Die Promenade ist eine Kantonsstrasse. Ist es schwierig, die Strasse für diesen Event vom Verkehr zu befreien?

Grundsätzlich ist es nicht schwierig. Es braucht ein Konzept und ein Gesuch an die kantonalen Instanzen. In der Regel wird das Gesuch bewilligt.

Sie sind seit fünf Jahren auch Präsident des Vereins Shopping Promenade Davos Platz. Setzt sich der Trend der Ladenschliessungen fort oder ist eine Kehrtwende festzustellen?

Ich glaube nicht, dass sich in absehbarer Zukunft noch weitere Geschäfte von der Promenade verabschieden werden. Unser Verein hat jedoch Zuwachs erhalten, aber von einer Kehrtwende möchte ich noch nicht sprechen.

Ist es zutreffend, dass es vielen Geschäftsinhabern an der Promenade egal ist, ob sie ihr Lokal vermieten können oder nicht, denn die Vermietung während des World Economic Forums ist zu lukrativ.

Leider ist dieses Denken vorhanden, aber es ist auch kurzsichtig. Das World Economic Forum sollte eher als Supplement betrachtet werden. Zudem sind leerstehende Ladenlokale für das Image der Promenade nicht besonders attraktiv.

Im Januar 2020 findet das 50. WEF statt. Glauben Sie an eine Fortsetzung des Annual Meetings in Davos?

Das weiss ich nicht, aber mit dieser Möglichkeit, dass das WEF einmal nicht mehr in Davos stattfinden wird, muss man immer rechnen. Davos muss darauf vorbereitet sein, auch ohne WEF attraktiv zu bleiben. Wir müssen uns bewusst werden, dass sich Davos verändert. Nicht das WEF trägt Schuld an den leeren Läden, auch das Internet und das sich verändernde Einkaufsverhalten der Bevölkerung. Ausserdem hat sich auch die Gästestruktur in Davos verändert.

Im Verein Shopping Promenade Davos Platz arbeiten Sie ja regelmässig daran, die Promenade noch attraktiver fürs Shopping zu machen, und zwar für Gäste wie für Einheimische.

Genau. Das ist unser Ziel. Am 22. Dezember starten wir das neue Projekt, die Geschäfte auch sonntags geöffnet zu halten, und zwar von 13:30 bis 17 Uhr. Diese Neuerung werden wir bis Ostern 2020 beibehalten. Wir sind gespannt, ob das neue Angebot von der Bevölkerung wie von den Gästen auch genutzt wird. Es werden viele Geschäfte sonntags geöffnet sein. Letztlich sind wir bei dieser Neuerung auf die Freiwilligkeit angewiesen, denn jedes Geschäft muss sich selbst organisieren. Darauf können wir keinen Einfluss ausüben.

Ihr Verein nennt sich zur Zeit Shopping Promenade Davos Platz, aber die Promenade führt ja bis ins Dorf. Kann der Verein nicht bis ins Dorf erweitert werden?

Auch daran arbeiten wir. Wir haben sogar eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich der Erweiterung des Vereins annimmt. Unser Ziel ist, bis zur nächsten Saison die Vereinserweiterung realisiert zu haben. Der Name des Vereins wird dann auf «Davos Shopping» geändert. In diesem Zusammenhang planen wir für den 3. Oktober 2020, erstmals eine «Davoser Mäss» auf der Promenade durchzuführen, und zwar vom «Seehof» bis zum Postplatz, nachdem die «Davoser Mäss» im Kongresszentrum ins Wasser gefallen war. Diese Open-air-Gewerbeausstellung soll eine Leistungsschau für das ganze Davoser Gewerbe werden. Alle können daran teilnehmen.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe =
heierling® Since 1885